



Finanzmanagement	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Müller, Henrick Datum: 18.06.2018	Bericht	2018/129
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Jahresabschluss 2017 im Stand der 2. Aktualisierung

Produkt/e:

111-300 Finanzmanagement - Haushalt, Buchhaltung, Controlling

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
--------	-------	---------

Ö	29.05.2018	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten
---	------------	---

Anlage/n: Rechenschaftsbericht

Beschlussvorschlag:

Berichtsvorlage – keine Beschlussfassung erforderlich.

Sachlage:

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2017 werden dem Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten die wesentlichen Bestandteile des Jahresabschlusses zur Vorabinformation vorgelegt.

Das förmliche Verfahren der Entgegennahme des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Landrats durch den Kreistag erfolgt im Anschluss an die vorherige Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt.

Ergebnisrechnung:

Im Jahr 2017 hat der Landkreis einen **Gesamtüberschuss** von **7.140.582,01 Euro** erzielt. Damit wurde der geplante Überschuss von 1.543.600 Euro um 5.596.982,01 Euro übertroffen.

Im Rechenschaftsbericht werden die wesentlichen Positionen des Ergebnishaushalts detailliert erläutert. Erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen und von den vereinbarten Zielen werden produktbezogen dargestellt und begründet.

Ergebnisrechnung - Jahresergebnis 2017

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2016	Ansätze des Haushaltsjahres 2017	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	mehr (+) weniger (-)
1	2	3	4	5
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.931.123,92	3.490.000	3.498.433,98	+8.433,98
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154.696.086,17	166.141.000	169.908.927,73	+3.767.927,73
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	4.399.626,23	4.559.300	4.328.591,29	-230.708,71
4. sonstige Transfererträge	4.535.260,27	3.959.000	4.722.817,88	+763.817,88
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	13.455.422,51	11.839.600	12.276.355,24	+436.755,24
6. privatrechtliche Entgelte	921.183,55	537.200	777.582,20	+240.382,20
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	75.808.283,96	88.863.900	86.358.150,16	-2.505.749,84
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.473.161,42	2.405.000	3.491.125,83	+1.086.125,83
9. aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. sonstige ordentliche Erträge	3.254.429,10	2.051.900	2.525.269,77	+473.369,77
12. = Summe ordentliche Erträge	262.474.577,13	283.846.900	287.887.254,08	+ 4.040.354,08
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	30.367.253,12	35.374.600	34.057.119,83	-1.317.480,17
14. Aufwendungen für Versorgung	1.822.576,00		886.873,00	+886.873,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.459.847,74	20.157.500	23.328.462,94	+ 3.170.962,94
16. Abschreibungen	7.912.359,17	8.487.300	8.802.029,29	+ 314.729,29
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.488.680,75	3.695.000	3.335.781,00	-359.219,00
18. Transferaufwendungen	107.028.778,76	113.350.600	112.751.202,83	-599.397,17
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	92.822.468,01	101.238.300	97.580.860,12	-3.657.439,88
21. = Summe ordentliche Aufwendungen	261.901.963,55	282.303.300	280.742.329,01	-1.560.970,99
21. ordentliches Ergebnis				
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	+572.613,58	+1.543.600	+7.144.925,07	+5.601.325,07
22. außerordentliche Erträge	3.171.980,20		10.650,76	+10.650,76
23. außerordentliche Aufwendungen	413.882,20		14.993,82	+14.993,82
24. außerordentliches Ergebnis	2.758.098,00		-4.343,06	-4.343,06
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches / außerordentliches Ergebnis)				
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	+3.330.711,58	+1.543.600	+7.140.582,01	+5.596.982,01

Bilanz zum 31.12.2017:

Die Schlussbilanz zum 31.12.2017 weist eine Bilanzsumme von rund 316 Mio. Euro auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme damit um über 1 Mio. Euro erhöht.

	31.12.2013 -Euro-	31.12.2014 -Euro-	31.12.2015 -Euro-	31.12.2016 -Euro-	31.12.2017 -Euro-
AKTIVA					
1. Immaterielles Vermögen	57.185.698,22	60.852.733,33	62.100.050,07	63.488.512,25	65.886.824,13
2. Sachvermögen	145.955.293,65	149.940.945,44	152.097.210,51	155.695.093,43	160.047.682,50
3. Finanzvermögen	87.753.866,24	84.055.785,85	82.877.222,34	82.987.157,81	80.663.147,88
4. Liquide Mittel	44.314,52	41.365,07	43.089,83	6.701.591,02	3.219.845,02
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.151.417,05	3.565.750,69	6.073.173,56	5.735.605,06	6.044.143,21
Bilanzsumme	296.090.589,68	298.456.580,38	303.190.746,31	314.607.959,57	315.861.642,74
PASSIVA					
1. Nettoposition	95.635.597,98	95.522.304,37	96.381.799,49	98.358.871,50	105.551.485,89
2. Schulden	136.462.547,64	136.541.311,91	129.790.408,60	132.747.111,06	120.039.211,91
3. Rückstellungen	60.895.975,74	63.546.914,6	67.791.038,99	65.936.893,45	79.804.368,70
4. Passive Rechnungsabgrenzung	3.096.468,32	2.846.049,34	9.227.499,23	17.565.083,56	10.466.576,24
Bilanzsumme	296.090.589,68	298.456.580,38	303.190.746,31	314.607.959,57	315.861.642,74

Die Schlussbilanz zum Stichtag 31.12.2017 ist im Rechenschaftsbericht in komprimierter Form enthalten.

Finanzrechnung Jahresergebnis 2017:

Die Finanzrechnung schließt in den Salden der haushaltswirksamen Ein- und Auszahlungen wie folgt ab:

	Ergebnis in Euro	Ansatz in Euro	mehr (+) weniger (-)
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit:	9.583.061,98	2.571.100	+7.011.361,98
Saldo aus Investitionstätigkeit:	-8.980.737,45	-14.371.300	+5.340.562,55
Saldo aus Finanzierungstätigkeit:	3.405.147,90	9.223.200	-5.818.052,10

Das Ergebnis der Finanzrechnung ist im Rechenschaftsbericht abgebildet und erläutert.

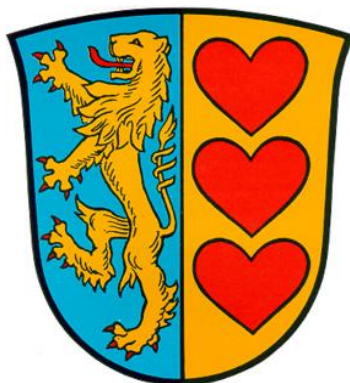
Haushaltsreste:

Haushaltsreste Ergebnishaushalt: **2.248.936,88 Euro**

Haushaltsreste für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen: **28.015.055,75 Euro**

Haushaltseinnahmereste für Kredite: **23.833.004,88 Euro**

Der Rechenschaftsbericht enthält eine Übersicht aller übertragenen Haushaltsreste.



**Jahresabschluss
2017**

Landkreis Lüneburg

- *Rechenschaftsbericht* -



Inhaltsverzeichnis

1.	VORWORT	- 2 -
2.	HAUSHALTSSATZUNG	- 2 -
3.	ERGEBNISRECHNUNG	- 3 -
3.1	<i>Ergebnisrechnung - Jahresergebnis</i>	- 3 -
3.2	<i>Positionen der Ergebnisrechnung</i>	- 4 -
3.2.1	Steuern und ähnliche Abgaben	- 4 -
3.2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 4 -
3.2.3	Auflösungserträge aus Sonderposten	- 5 -
3.2.4	Sonstige Transfererträge	- 5 -
3.2.5	öffentlich-rechtliche Entgelte	- 5 -
3.2.6	privatrechtliche Entgelte	- 5 -
3.2.7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 6 -
3.2.8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	- 6 -
3.2.9	sonstige ordentliche Erträge	- 6 -
3.2.10	Personalaufwendungen	- 6 -
3.2.11	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 7 -
3.2.12	Abschreibungen	- 7 -
3.2.13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 8 -
3.2.14	Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen	- 8 -
3.3	<i>Außerordentliches Ergebnis</i>	- 11 -
3.4	<i>Künftige Entwicklungen, Ausblick</i>	- 12 -
4.	SCHLUSSBILANZ ZUM 31.12.2017	- 13 -
4.1	<i>Komprimierte Darstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2017</i>	- 13 -
4.2	<i>Bilanzielle Entwicklungen</i>	- 15 -
4.2.1	Aktiva	- 15 -
4.2.2	Passiva	- 17 -
5.	FINANZRECHNUNG	- 22 -
6.	ANHANG	- 24 -
6.1	<i>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</i>	- 24 -
6.2	<i>Erläuterung wichtiger Produktergebnisse des Jahresabschlusses und erheblicher Abweichungen von den Haushaltsansätzen sowie nicht erreichter Produktziele</i>	- 25 -
6.3	<i>Über- und außerplanmäßige Bewilligungen</i>	- 57 -
7.	ÜBERSICHTEN DER ÜBERTRAGENEN HAUSHALTSRESTE	- 58 -
7.1	<i>Übertragene Haushaltsreste Ergebnishaushalt</i>	- 58 -
7.2	<i>Übertragene Haushaltsreste für Investitionen</i>	- 60 -
8.	ÜBERSICHT DER ABGESCHLOSSENEN INVESTITIONSMASSNAHMEN	- 61 -
9.	ANLAGEN ZUM ANHANG	- 62 -



1. VORWORT

Im Jahr 2017 hat der Landkreis einen Jahresüberschuss von 7.140.582,01 Euro erzielt. Damit wurde der geplante Überschuss von 1.543.600 Euro um 5.596.982,01 Euro übertroffen.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2017 weist eine Bilanzsumme von rund 316 Mio. Euro auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme damit um rund eine Million Euro erhöht.

Der Jahresabschluss und der dazugehörige Rechenschaftsbericht wurden auf der Grundlage und unter Beachtung der einschlägigen haushaltsrechtlichen Vorschriften (NKomVG, KomHKVO) erstellt.

Ausführliche Erläuterungen zum Jahresabschluss, zur Ergebnisrechnung, zur Finanzrechnung und der Bilanz folgen in den anschließenden Kapiteln.

2. HAUSHALTSSATZUNG

Der Kreistag hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 am 06.03.2017 beschlossen.

Die Genehmigung der Haushaltssatzung ist vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport am 02.05.2017 ohne Bedingungen oder Auflagen erteilt worden.

Die Haushaltssatzung wurde entsprechend den Bestimmungen des § 114 Abs. 2 NKomVG im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 7a/2017 vom 10.05.2017, Seite 166, öffentlich bekannt gemacht.

Der Haushaltsplan wurde im Anschluss an die öffentliche Bekanntmachung mit den entsprechenden Anlagen vom 11.05.2017 bis einschließlich 19.05.2017 öffentlich ausgelegt. Am 20.05.2017 ist die Haushaltssatzung 2017 in Kraft getreten.



3. ERGEBNISRECHNUNG

3.1 *Ergebnisrechnung - Jahresergebnis*

Im Jahr 2017 hat der Landkreis einen Jahresüberschuss von 7.140.582,01 Euro erzielt. Damit wurde der geplante Überschuss von 1.543.600 Euro um 5.596.982,01 Euro übertroffen.

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Rechnungsjahres	Ergebnis des Rechnungsjahres	mehr (+) weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.931.123,92	3.490.000	3.498.433,98	+8.433,98
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154.696.086,17	166.141.000	169.908.927,73	+3.767.927,73
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	4.399.626,23	4.559.300	4.328.591,29	-230.708,71
4. sonstige Transfererträge	4.535.260,27	3.959.000	4.722.817,88	+763.817,88
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	13.455.422,51	11.839.600	12.276.355,24	+436.755,24
6. privatrechtliche Entgelte	921.183,55	537.200	777.582,20	+240.382,20
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	75.808.283,96	88.863.900	86.358.150,16	-2.505.749,84
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.473.161,42	2.405.000	3.491.125,83	+1.086.125,83
9. aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. sonstige ordentliche Erträge	3.254.429,10	2.051.900	2.525.269,77	+473.369,77
12. = Summe ordentliche Erträge	262.474.577,13	283.846.900	287.887.254,08	+4.040.354,08
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	30.367.253,12	35.374.600	34.057.119,83	-1.317.480,17
14. Aufwendungen für Versorgung	1.822.576,00		886.873,00	+886.873,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.459.847,74	20.157.500	23.328.462,94	+3.170.962,94
16. Abschreibungen	7.912.359,17	8.487.300	8.802.029,29	+314.729,29
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.488.680,75	3.695.000	3.335.781,00	-359.219,00
18. Transferaufwendungen	107.028.778,76	113.350.600	112.751.202,83	-599.397,17
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	92.822.468,01	101.238.300	97.580.860,12	-3.657.439,88
21. = Summe ordentliche Aufwendungen	261.901.963,55	282.303.300	280.742.329,01	-1.560.970,99
Summe ordentliche Aufwendungen	261.901.963,55	282.303.300	280.742.329,01	-1.560.970,99
Ordentliches Ergebnis	572.613,58	+1.543.600	+7.144.925,07	+5.601.325,07
Außerordentliche Erträge	3.171.980,20		10.650,76	+10.650,76
Außerordentliche Aufwendungen	413.882,20		14.993,82	+14.993,82
Außerordentliches Ergebnis	2.758.098,00		-4.343,06	-4.343,06
Jahresergebnis Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	+3.330.711,58	+1.543.600	+7.140.582,01	+5.596.982,01



3.2 Positionen der Ergebnisrechnung

3.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Erträge	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
1. Steuern und ähnliche Abgaben	3.490.000	3.498.433,98	+8.433,98

Die größte Ertragsposition in dieser Rubrik stellen mit rund 3,3 Mio. Euro die Leistungen des Landes zur Umsetzung von Hartz IV dar. Diese konnte in geplanter Höhe erzielt werden (+9.480,71 Euro).

Bei der einzigen Steuer, die der Landkreis Lüneburg erhebt, der Jagdsteuer, wurde ebenfalls ein annähernd planmäßiges Ergebnis erreicht (Ansatz: 160.000 Euro, Ergebnis: 158.953,27 Euro, Abw. - 1.046,73 Euro).

3.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	166.141.000	169.908.927,73	+3.767.927,73

Die Erträge des Landkreises Lüneburg resultieren im Wesentlichen aus der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen.

Vom Land konnten Schlüsselzuweisungen in Höhe von rund 47 Mio. Euro vereinnahmt werden. Dies waren rund 2,3 Mio. Euro mehr als geplant.

Die Erträge aus der Kreisumlage lagen mit 97,9 Mio. Euro etwa 1 Mio. Euro über den Haushaltsansätzen.

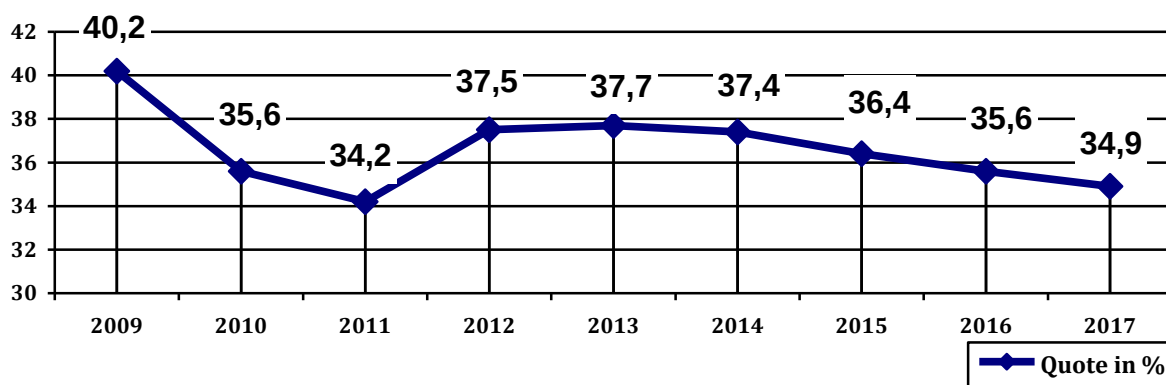
Weitere Verbesserungen von rund 300.000 Euro konnten bei der Leistungsbeteiligung des Bundes zu den Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 46 SGB II erzielt werden (Ansatz rd. 14,8 Mio. Euro, Ergebnis rd. 15,1 Mio. Euro).

Kennzahl **Allgemeine Kreisumlagenquote = 34,88 %**

(Ermittlung: $\text{Kreisumlage} \times 100 / \text{ordentliche Aufwendungen}$)

Die allgemeine Umlagenquote gibt an, zu welchem Teil sich der Landkreis „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann.

Entwicklung der Kreisumlagenquote





3.2.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Erträge	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	4.559.300	4.328.591,29	-230.708,71

Die Auflösungserträge aus Sonderposten lagen unter den geplanten Ansätzen. Es handelt sich dabei u.a. um Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse für Schulbaumaßnahmen des Landkreises. Diese Position ist schwierig zu kalkulieren, da zum Zeitpunkt der Planung nicht genau feststeht, wann eine Baumaßnahme tatsächlich abgeschlossen wird.

3.2.4 Sonstige Transfererträge

Erträge	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
4. sonstige Transfererträge	3.959.000	4.722.817,88	+763.817,88

Die Transfererträge ergeben sich aus den Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger, aus eigenem Einkommen und Vermögen sowie aus Unterhaltsansprüchen. In 2017 hat der Bund im Rahmen der Eingliederungshilfe erstmalig Barbeträge erstattet. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung war dies nicht absehbar. Dies führte zu Verbesserungen von rund 200.000 Euro. Insgesamt konnten in der Eingliederungshilfe von Sozialleistungsträgern Mehrerträge von rund 260.000 Euro erzielt werden (Ansatz: 400.000 Euro, Ergebnis: 664.558,24 Euro). Weitere Verbesserungen ergaben sich mit rund 150.000 Euro im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz (Ansatz: 50.000 Euro, Ergebnis: 195.999,86 Euro) und mit etwa 100.000 Euro bei der Förderung von Kindern in Tagespflege (Ansatz 1.050.000, Ergebnis: 1.146.865,60 Euro). Kausal für die Mehrerträge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind die in 2016 stark gestiegenen Fallzahlen. Diese waren in der Planung der Ansätze für 2017 nicht vollständig berücksichtigt. Die Mehrerträge im Bereich der Kindertagespflege beruhen auf gestiegenen Fallzahlen, die auch zu Mehraufwendungen führten. Daher sind diese Mehrerträge ergebnisneutral. Die weiteren Mehrerträge sind Kostenerstattungen für zuvor gewährte Leistungen des Landkreises, sie sind daher ebenso ergebnisneutral.

3.2.5 öffentlich-rechtliche Entgelte

Erträge	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.839.600	12.276.355,24	+436.755,24

Verbesserungen bei den Verwaltungsgebühren (Plan 2.160.400 Euro, Ergebnis: 2.570.610,61 Euro, +410.210,61 Euro) führten zu den Mehrerträgen. Aufgrund höherer Fallzahlen im Bereich der Führerscheinstelle sowie im Bereich „Allgemeine Ordnungsaufgaben“ (insbesondere im Waffen- und Jagdrecht) stiegen die Erträge um rund 220.000 Euro an. Weitere Mehrerträge von rund 60.000 Euro erzielte der Bereich Bauordnung (Ansatz: 0 Euro, Ergebnis: 59.493,01 Euro).

3.2.6 privatrechtliche Entgelte

Erträge	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
6. privatrechtliche Entgelte	537.200	777.582,20	+240.382,20

Die zusätzlichen Erträge beruhen auf von Schüler*innen erstattete Telefon- und Kopierkosten in Höhe von rund 130.000 Euro. Diese Mehrerträge korrespondieren mit entsprechenden Mehraufwendungen, die zum Teil schon in Vorjahren verursacht wurden. Weitere Verbesserungen von rund 100.000 Euro



ergaben sich durch die Mieterträge aus den Asylbewerberunterkünften. Hier konnten von anerkannten Asylbewerbern Mieterträge erzielt werden.

3.2.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	88.863.900	86.358.150,16	-2.505.749,84

Das Land Niedersachsen hat im Rahmen des Quotalen Systems für 2017 rund 800.000 Euro weniger erstattet als angenommen. Zudem wurden für die Jahre 2015 und 2016 rund 1,6 Mio. Euro zurückgefordert. Dies führt zu Mindererträgen aus dem Quotalen System von rund 2,4 Mio. Euro (Ansatz: 32.000.000 Euro, Ergebnis: 29.614.987,79 Euro). Im Quotalen System erstattet das Land Niedersachsen dem Landkreis Lüneburg, zunächst in Form von Abschlägen, Transferaufwendungen. Diese werden anschließend spitzabgerechnet. Die Planung des Quotalen Systems sowie der Transferaufwendungen ist mit Unsicherheiten behaftet, daher kann es zu abweichenden Ergebnissen kommen.

3.2.8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Erträge	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.405.000	3.491.125,83	+1.086.125,83

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Ergebnisposition sind die Gewinnausschüttungen der Avacon AG. Hier konnten in 2017 Mehrerträge von rund 1.000.000 Euro brutto erzielt werden (Ansatz: 1.376.000 Euro, Ergebnis: 2.377.965,52 Euro). Nach Abführung der Kapitalertragssteuer verbleibt ein Mehrertrag von rund 840.000 Euro.

3.2.9 sonstige ordentliche Erträge

Erträge	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
11. sonstige ordentliche Erträge	2.051.900	2.525.269,77	+473.369,77

Durch die Auflösung nicht vollständig benötigter Rückstellungen ergaben sich Mehrerträge von rund 760.000 Euro. Als wesentliche Position ist hier eine nicht vollständig benötigte ÖPNV-Rückstellung zur Deckung von Schlussrechnungen der Verkehrsträger in Höhe von rund 660.000 Euro zu nennen.

Diese Verbesserung wird durch Mindererträge bei den Verwarnungs- und Bußgeldern aus der Verkehrsüberwachung von rund 300.000 Euro zum Teil egalisiert (Ansatz: 1.100.000 Euro, Ergebnis: 802.169,78 Euro).

3.2.10 Personalaufwendungen

Aufwendungen	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
13. Aufwendungen für aktives Personal	35.374.600	34.057.119,83	-1.317.480,17
14. Aufwendungen für Versorgung		886.873,00	+886.873,00
Gesamtaufwendungen	35.374.600	34.943.992,83	-430.607,17

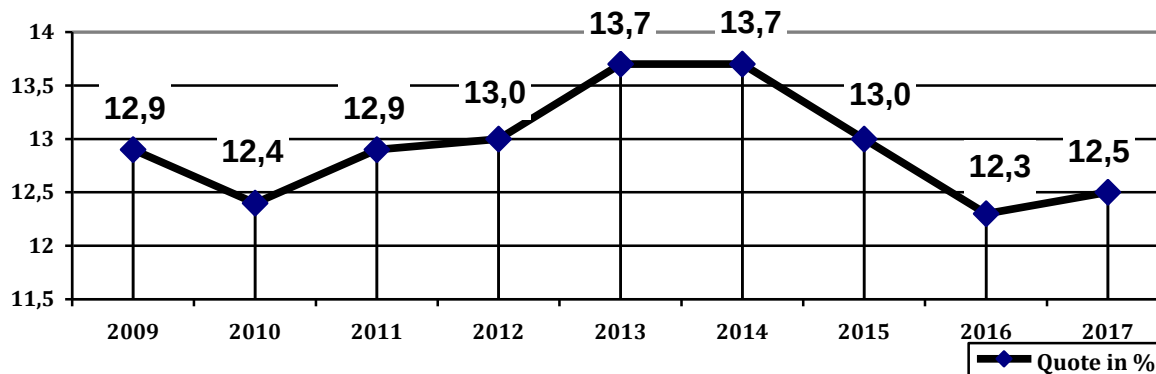
Die Abweichung ergibt sich aufgrund von unterschiedlichen Stellenvakanzen und Personalveränderungen, die sich zum Planungsstand ergeben haben.



Kennzahl **Personalintensität** = 12,45 %

(Ermittlung: Personal- und Versorgungsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)

Entwicklung der Personalintensität



3.2.11 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.157.500	23.328.462,94	+3.170.962,94

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen aufgrund einer überplanmäßigen Rückstellung in Höhe von rund 4.000.000 Euro für unterlassene Instandhaltung über den Ansätzen (Vorlage 2018/007).

Diese Verschlechterung konnten durch Minderaufwendungen zum Teil kompensiert werden. So wurden für die Gebäudebewirtschaftung etwa 350.000 Euro weniger verausgabt als ursprünglich angenommen. Weitere größere Minderaufwendungen ergaben sich für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (GVG) bis 150 Euro netto (Plan: 340.700 Euro, Ergebnis: 100.479,35 Euro; Abweichung: - 240.220,65 Euro) und für Lehr- und Unterrichtsmaterial (Plan: 440.600, Ergebnis: 323.184,58 Euro, Abweichung: 117.415,42 Euro). Die geringeren Aufwendungen für den Erwerb von GVG sowie für Lehr- und Unterrichtsmaterial sind insbesondere bei den Schulen entstanden. Im Rahmen der Schulbudgets wurden diese Mittel in das nächste Haushaltsjahr als Haushaltsrest übertragen.

3.2.12 Abschreibungen

Aufwendungen	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
16. Abschreibungen	8.487.300	8.802.029,29	+314.729,29

Vor allem aufgrund einer erhöhten Pauschalwertberichtigung von rund 230.000 Euro musste in 2017 mehr aufgewendet werden. Mit einer Pauschalwertberichtigung werden Forderungen in der Bilanz nach Erfahrungswerten im Wert vermindert. Ziel ist es dabei, die Forderungen in der Bilanz realistisch darzustellen, denn je älter eine Forderung ist, desto unwahrscheinlicher ist es, dass sie ganz oder teilweise bedient wird. Diese Forderungskorrektur wurde in 2017 erstmalig auf Grundlage einer neuen, aussagekräftigeren Berechnungsweise in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt vorgenommen. Dies führte zu einmaligen Mehraufwendungen.



3.2.13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.695.000	3.335.781,00	-359.219,00

Sowohl bei den Zinsaufwendungen für Investitionskredite (-234.515,67 Euro) als auch bei den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite (-76.803,58 Euro) konnten Einsparungen erzielt werden.

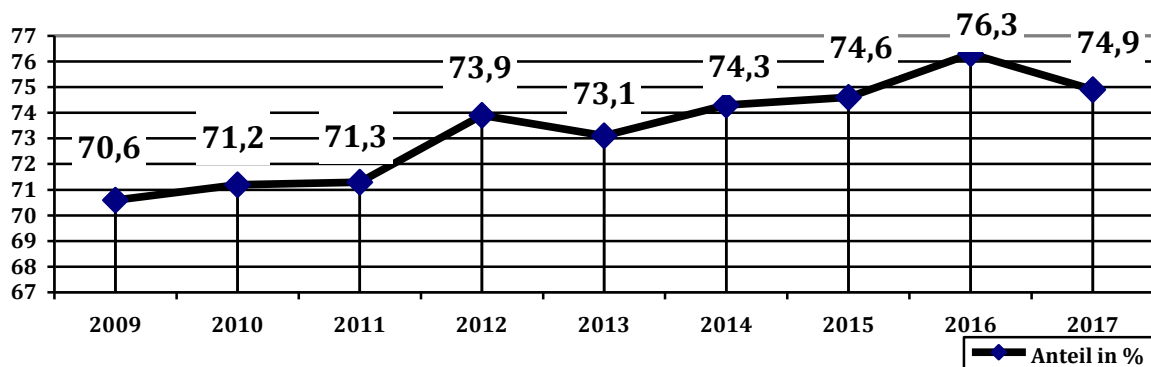
3.2.14 Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen	Ansatz	Ergebnis	Abw. (+/-)
18. Transferaufwendungen	113.350.600	112.751.202,83	-599.397,17
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	101.238.300	97.580.860,12	-3.657.439,88
Gesamtaufwendungen	214.588.900	210.332.062,95	-4.256.837,05

Die Transfer- und sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich vor allem aus den verschiedenen sozialen Leistungen und Hilfearten, Zuweisungen an Dritte und den Abrechnungen zwischen Hansestadt und Landkreis Lüneburg nach dem Finanzvertrag zusammen.

Diese beiden Aufwandspositionen machen mit rund 210 Mio. Euro an den gesamten ordentlichen Aufwendungen des Landkreises einen Anteil von 74,91 % (Vorjahr: 76,31 %) aus.

Anteil Transfer- u. sonstiger Aufwand am Gesamtaufwand





3.2.14.1 Sozialhilfe (Produktgruppen 311 bis 313)

Sozialhilfe in Euro	<i>Ergebnis des Vorjahres</i>	<i>Ansatz</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Abw. (+/-)</i>
Netto-Aufwendungen LK ohne Quotales System	29.284.135,62	18.088.700	9.968.454,69	-8.120.245,31
Erstattung an die Hansestadt Lüneburg	47.511.331,52	51.499.000	49.245.216,16	-2.253.783,84
Erträge Quotales System	-31.317.139,70	-32.000.000	-29.614.987,79	-2.385.012,21
Landeszuwendungen zur Um- setzung SGB II	-2.768.816,72	-3.330.000	-3.339.480,71	+9.480,71
Gesamtaufwendungen netto	42.709.510,72	34.257.700	26.259.202,35	-7.998.497,65

Der hier mit „Sozialhilfe – Gesamtaufwendungen netto“ bezeichnete Bereich beinhaltet die Leistungen für Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII, Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie Zuweisungen des Landes nach dem Quotalen System und zur Umsetzung des SGB II. Enthalten sind auch die hierfür zu leistenden Erstattungen an die Hansestadt Lüneburg im Rahmen des Finanzvertrages.

In den Gesamtaufwendungen werden die Erstattungsleistungen an die Hansestadt Lüneburg und Erträge aus dem Quotalen System sowie der Landeszuwendung zur Umsetzung vom SGB II berücksichtigt. Allerdings fließen in die Netto-Berechnung für den Landkreis auch Erstattungsleistungen des Landes für Aufwendungen der Hansestadt ein.

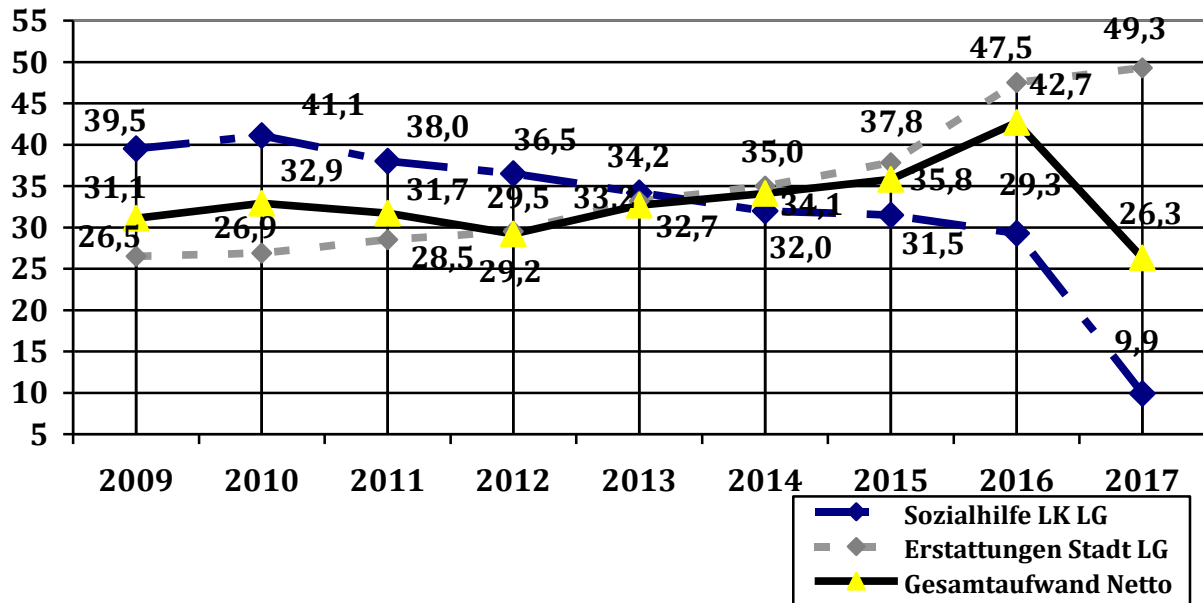
Die Gesamtaufwendungen netto lagen mit rund 26,3 Mio. Euro deutlich niedriger als der Planwert von rund 34,8 Mio. Euro. Ein erheblicher Treiber für diese Entwicklung waren die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. So konnten hier insgesamt Verbesserungen von rund 5,8 Mio. Euro erzielt werden. Die Ursachen werden im Rahmen des Produktberichtes zum Produkt 313-000 „Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“ analysiert (siehe Seite 42).

Eine weitere erhebliche Verbesserung von rund 2 Mio. Euro wurde bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II erreicht (Plan: 23,9 Mio. Euro, Ergebnis: 21,9 Mio. Euro).

Bei der Grundversorgung nach dem SGB XII und den dazugehörigen Hilfen lagen die Erstattungsleistungen an die Hansestadt Lüneburg etwa 1,8 Mio. Euro unter den Ansätzen (Plan: 38,1 Mio. Euro, Ergebnis: 36,3 Mio. Euro). Damit konnten die Ertragsausfälle aus dem Quotalen System von rund 2,4 Mio. Euro zum Teil kompensiert werden.



Entwicklung Sozialhilfeaufwand in Mio. Euro



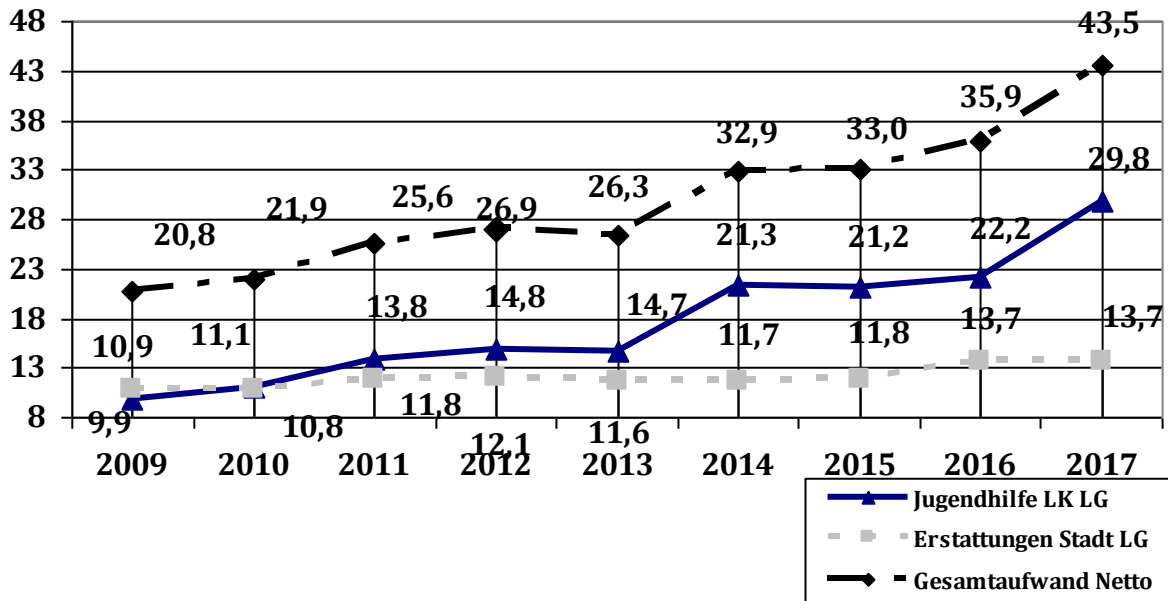
3.2.14.2 Jugendhilfe (Produktgruppen 361, 362, 363, 365)

Jugendhilfe in Euro	<i>Ergebnis des Vorjahres</i>	<i>Ansatz</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Abw. (+/-)</i>
Netto-Aufwendungen Landkreis	22.206.242,08	23.673.600	29.823.447,33	+6.149.847,33
Erstattung an die Hansestadt Lüneburg	13.660.393,72	14.560.000	13.704.192,62	-855.807,38
Gesamtaufwendungen netto	35.866.635,80	38.233.600	43.527.639,95	+5.294.039,95

Das hier ausgewiesene Ergebnis der Jugendhilfe beinhaltet die Leistungen für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und -pflege, Jugendarbeit, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie Tageseinrichtungen für Kinder. Enthalten sind auch die hierfür zu leistenden Erstattungen an die Hansestadt Lüneburg im Rahmen des Finanzvertrages. Die Verschlechterung in den Netto-Aufwendungen des Landkreises sowie den Gesamtaufwendungen ergibt sich insbesondere aufgrund der überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 5 Mio. Euro (Vorlage 2017/354) beim Produkt 365-000 „Tageseinrichtungen für Kinder“. Hiermit wurden den Gemeinden ein Betriebskostenzuschuss zu den Tageseinrichtungen gewährt.



Entwicklung Jugendhilfeaufwand in Mio. Euro



3.2.14.3 Finanzvertrag mit der Hansestadt Lüneburg

(Transferaufwendungen, sonstige Aufwendungen, ggf. abrechnungsbedingt außerordentliche Erträge/Aufwendungen)

Finanzvertrag in Euro	<i>Ergebnis des Vorjahres</i>	<i>Ansatz</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Abw. (+/-)</i>
Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	1.095.009,27	0	0,00	0,00
Zuweisungen / Erstattungen (Vorjahr inkl. periodenfremder Aufwendungen)	65.472.099,90	71.101.000	67.304.057,78	-3.796.942,22
Gesamtaufwendungen netto	64.377.090,63	71.101.000	67.304.057,78	-3.796.942,22

Die endgültige Abrechnung für das Jahr 2017 steht noch aus. Daher ist in dem Ergebnis von 67,3 Mio. Euro für diese Schlussrechnung eine Rückstellung in Höhe von 6 Mio. Euro enthalten.

Neben den Aufwendungen im Ergebnishaushalt werden nach dem Finanzvertrag auch investive Zuwendungen nach § 118 Niedersächsisches Schulgesetz vom Landkreis an die Hansestadt Lüneburg geleistet. Diese werden beim Landkreis als aktivierbare Zuwendungen in der Bilanz nachgewiesen. Im abgelaufenen Haushaltsjahr wurden hier 646.792,00 Euro gezahlt (Haushaltsansatz: 1.070.000 Euro).

3.3 Außerordentliches Ergebnis

Der außerordentliche Ergebnishaushalt schließt in 2017 wie folgt ab:

Außerordentliches Ergebnis in Euro	<i>Ergebnis des Vorjahres</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Ansatz</i>	<i>Abw. (+/-)</i>
Außerordentliche Erträge	3.171.980,20	10.650,76	0	+10.650,76
Außerordentliche Aufwendungen	1.178.460,87	14.993,82	0	+14.993,82
Außerordentliches Ergebnis	2.758.098,00	-4.343,06	0	-4.343,06



Auf Grund von geänderten Zuordnungsvorschriften sind ab 2017 deutlich weniger Erträge und Aufwendungen dem außerordentlichen Ergebnis zugeordnet.

Zum einen sind die periodenfremden Erträge und Aufwendungen (= Erträge und Aufwendungen aus Vorjahren) nunmehr Teil des ordentlichen Ergebnisses und werden nicht mehr gesondert im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen, zum anderen werden die Erträge aus der Herabsetzung nicht vollständig benötigter Rückstellungen ebenso im ordentlichen Ergebnis dargestellt.

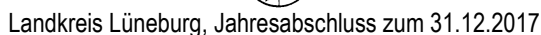
Im außerordentlichen Ergebnis des Landkreises Lüneburgs finden sich in 2017 keine bedeutsamen Vorgänge.

3.4 *Künftige Entwicklungen, Ausblick*

Das Jahr 2018 ist in Deutschland bislang von einer weiter wachsenden Wirtschaftsleistung geprägt. Aller Voraussicht nach wird sich diese Entwicklung, die mittlerweile seit 2008 anhält, im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Damit einhergehend nehmen die Beschäftigtenzahlen auf dem Arbeitsmarkt zu und die Steuereinnahmen der öffentlichen Hand steigen. Unter diesen Voraussetzungen ist für den Ergebnishaushalt des Landkreises eine positive Entwicklung zu erwarten, da die wichtigsten Ertragsquellen des Landkreises (Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage) direkt oder indirekt von den Steuereinnahmen abhängen.

Insofern bestehen für den Haushalt des Landkreises die allgemeinen Konjunkturrisiken, die sich z. B. aus Einschränkungen für den Freihandel ergeben könnten.

Mit dem positiven Wirtschaftsverlauf erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von steigenden Zinssätzen. So hebt die us-amerikanische Notenbank die Leitzinsen bereits moderat an. Hier besteht ein Risiko für den Landkreis, da aufgrund der vielfältigen Investitionen für das Jahr 2018 eine Kreditaufnahme von bis zu 40 Mio. Euro (Kreditermächtigung 2018: rund 16,3 Mio. Euro und verbliebene Kreditermächtigung aus 2017: rund 23,8 Mio. Euro) notwendig sein könnte. Würde der Landkreis seine Kreditermächtigung voll ausschöpfen, stiege die Verschuldung aus Investitionskrediten auf rund 145 Mio. Euro an. Damit hätten sich die investiven Kredite seit 2010 nahezu verdoppelt. Hierdurch erhöht sich die Abhängigkeit vom Finanzmarkt und steigt das Risiko, zusätzliche Belastungen im Ergebnishaushalt aufgrund steigender Zinsen ausgleichen zu müssen.



4.1 Komprimierte Darstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2017

¹ Jahresergebnis = Summe der Fehlbeträge aus 2010 (-7.849.399,88 Euro) und 2011 (-1.187.219,27 Euro) sowie der Überschüsse 2016 (3.330.711,58 Euro) und 2017 (7.140.582,01 Euro)

Unter der Bilanz sind die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind.



Haushaltsreste für Aufwandsermächtigungen im Ergebnishaushalt: **2.248.936,88 Euro** (Vorjahr: 1.877.401,08 Euro)

Haushaltsreste für Investitionen: **28.015.055,75 Euro** (Vorjahr: 17.004.679,36 Euro)

Haushaltseinnahmereste (Kredite): **23.833.004,88 Euro** (Vorjahr: 17.500.354,00 Euro)

Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen oder Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften:

Bürgschaften

Der Bestand der in der Vergangenheit übernommenen Bürgschaften für die GfA Lüneburg beträgt zum Bilanzstichtag **7.355.337 Euro** (Vorjahr: 9.555.337 Euro). Eine drohende Inanspruchnahme von Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen, Verpflichtungsermächtigungen oder kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die künftige Haushaltsjahre voraussichtlich belasten und nicht bereits auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, ist zum Bilanzstichtag nicht ersichtlich.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Im Jahre 2008 wurde der Neubau des Gymnasiums Bleckede fertig gestellt. Das Gebäude wurde im Rahmen eines sogenannten Public-Private-Partnership (PPP)-Modells „Planen, Bauen und Finanzieren aus einer Hand“ errichtet. Ein vom Landkreis in Auftrag gegebener Wirtschaftlichkeitsvergleich ergab, dass das Finanzierungsmodell für das Gymnasium wirtschaftlicher als eine Realisierung der Maßnahme in eigener Regie ist. Das kreditähnliche Rechtsgeschäft zur Verwirklichung der Maßnahme mittels alternativer Projektfinanzierung wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport mit Erlass vom 13.04.2007 genehmigt.

Die Investitionskosten für den Neubau werden ab 2008 über einen Zeitraum von 28 Jahren getilgt.

Gesamtinvestitionskosten Gymnasium Bleckede im Rahmen des PPP-Projektes	6.759.207,49 Euro
Verbindlichkeiten für das PPP-Projekt 01.01.2017	4.661.504,49 Euro
Tilgungsraten für das PPP-Projekt	<u>233.078,00 Euro</u>
Verbindlichkeiten für das PPP-Projekt 31.12.2017	4.428.426,49 Euro



4.2 Bilanzielle Entwicklungen

Im Jahr 2017 war ein geringer Zuwachs der Bilanzsumme von 315 Mio. Euro auf 316 Mio. Euro zu verzeichnen. Damit setzte sich der Trend einer ständig wachsenden Bilanzsumme fort. Zum 31.12.2008 (Eröffnungsbilanz des Landkreises Lüneburgs) betrug die Bilanzsumme noch 240 Mio. Euro, das heißt es hat ein Zuwachs von 76 Mio. Euro oder 31 % stattgefunden.

	AKTIVA - Mittelverwendung	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
		-Euro-	-Euro-	absolut in Euro	prozentual
1.	Immaterielles Vermögen	63.488.512,25	65.886.824,13	2.398.311,88	3,78 %
2.	Sachvermögen	155.695.093,43	160.047.682,50	4.352.589,07	2,80 %
3.	Finanzvermögen	82.987.157,81	80.663.147,88	-2.324.009,93	-2,80 %
4.	Liquide Mittel	6.701.591,02	3.219.845,02	-3.481.746,00	-51,95 %
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	5.735.605,06	6.044.143,21	308.538,15	5,38 %

	PASSIVA – Mittelherkunft	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
		-Euro-	-Euro-	absolut in Euro	prozentual
1.	Nettoposition	98.358.871,50	105.551.485,89	7.192.614,39	7,31 %
2.	Schulden	132.747.111,06	120.039.211,91	-12.707.899,15	-9,57 %
3.	Rückstellungen	65.936.893,45	79.804.368,70	13.867.475,25	21,03 %
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	17.565.083,56	10.466.576,24	-7.098.507,32	-40,41 %

		31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
		-Euro-	-Euro-	absolut in Euro	prozentual
Σ	Bilanzsumme	314.607.959,57	315.861.642,74	1.253.683,17	0,40 %

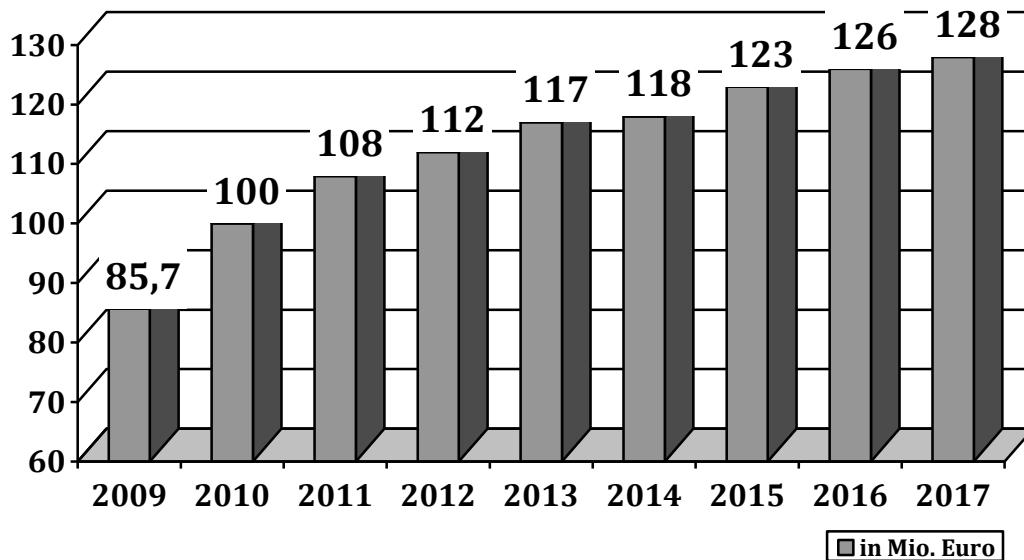
4.2.1 Aktiva

Die weitere Zunahme des **immateriellen Vermögens** auf nunmehr 65,9 Mio. Euro (2016: 63,5 Mio. Euro, 2015: 62,1 Mio. Euro, 2014: 60,9 Mio. Euro, 2013: 57,2 Mio. Euro, 2012: 53,6 Mio. Euro, 2011: 49,7 Mio. Euro) ist fast ausschließlich auf Investitionszuschüsse, die der Landkreis Dritten gewährt hat, zurückzuführen. Dies waren insbesondere Zuweisungen aus dem Strukturentwicklungsfonds, Kreisschulbaukassenbeiträge sowie die zu leistende Krankenhausumlage.

Der Anstieg des **Sachvermögens** auf 160 Mio. Euro (2016: 155,7 Mio. Euro, 2015: 152,1 Mio. Euro, 2014: 150,0 Mio. Euro, 2013: 146,0 Mio. Euro, 2012: 140,9 Mio. Euro, 2011: 134,1 Mio. Euro) ist insbesondere auf diverse Baumaßnahmen aus dem Schulsanierungsprogramm und der Kreisschulbaukasse zurückzuführen.



Entwicklung Buchwert Gebäude



Die Gebäude des Landkreises weisen nun einen Bilanzwert von 128 Mio. Euro auf, davon entfallen allein 117 Mio. Euro auf die Schulgebäude des Landkreises.

Der Wert der Anlagen im Bau ist in 2017 auf rund 9 Mio. Euro gestiegen (2016: 6,2 Mio Euro, 2015: 6,3 Mio. Euro, 2014: 9,2 Mio. Euro). Die größten Anlagen im Bau sind die Arena Lüneburger Land (Buchwert ca. 2,7 Mio. Euro) sowie die Zweifeldsporthalle an der BBS (ca. 2 Mio Euro). In 2017 konnten folgende Anlagen im Bau fertiggestellt werden:

Anlagen im Bau	Investitionsnummer	Beträge in Euro
SZ Oedeme Gymnasium San. Trakt 4	3500.12.02	2.818.784,41
Nordflügel OBS 7. BA	3500.09.31	997.215,05
Inklusion OBS Bardowick Baumaßnahmen	3500.14.01	251.328,43
Inklusion SZ Scharnebeck 7.BA Baumaßnahmen	3500.14.01	231.222,83
Inklusion Oedeme Baumaßnahmen	3500.14.01	78.789,37
Erweiterung Pausenhoffläche Gymnasium	3500.12.07	29.737,12
FöS Bleckede Inklusion Baumaßnahme	3500.14.01	13.185,26
Erweiterung Lagerraum Cafeteria BBS III	3500.15.03	7.909,29
Neubau Unterstand Bushaltestelle FöS Bleckede	3500.14.06	6.941,27
SUMME		4.435.113,03

Zum **Finanzvermögen (80,7 Mio. Euro)** zählen vor allem Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen. Der Bestand des Finanzvermögens ist gegenüber 2016 um 2.324.009,93 Euro gesunken. Ursächlich hierfür, ist zum einen die planmäßige Rückführung eines inneren Darlehens an den SBU in Höhe von 1.583.248,21 Euro, zum anderen sind die öffentlichen-rechtlichen Forderungen um gut eine Million Euro gesunken. Gerade bei den Forderungen können sich aufgrund der Stichtagsbetrachtungen zum 31.12. eines Jahres große Schwankungen ergeben. So war bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen im Vorjahr ein Zuwachs von rund 1,5 Mio. Euro zu verzeichnen.



Der Bilanzwert der Unternehmensbeteiligungen ist auf 55,3 Mio. Euro (+7.000,00 Euro) angewachsen.

Unternehmensbeteiligungen (Beteiligungen, Sondervermögen)	Buchwert 31.12.2017 - Euro -	Veränderung / Anmerkungen
SBU (Sondervermögen Eigenbetrieb)	47.291.784,85	-
Avacon AG	5.840.585,73	-
Theater Lüneburg GmbH	677.679,45	-
Osthannoversche Eisenbahnen AG (OHE)	434.049,46	-
Hafen GmbH	422.111,22	-
GfA Lüneburg gkAöR (GfA)	255.645,94	-
Ausbildungszentrum Luhmühlen GmbH (AZL)	169.597,51	
Bildungs- und Kultur GmbH	100.000,00	-
Süderelbe AG	79.000,00	+ 7.000 Euro, Erwerb von Anteilen nach Kreistagsbeschluss vom 20.06.2016 (Vorlage 2016/128)
Flusslandschaft Elbe GmbH	13.500,00	-
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen mbH (VNO)	10.250,00	-
Lüneburger Heide GmbH	10.000,00	-
Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG)	957,14	-
Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV)	900,00	-
Hamburg Marketing GmbH	500,00	-

4.2.2 Passiva

Die **Nettoposition** (2016: 98,4 Mio. Euro, 2015: 96,4 Mio. Euro, 2014: 95,5 Mio. Euro, 2013: 95,6 Mio. Euro, 2012: 96,5 Mio. Euro) ist auf rund 105,5 Mio. Euro gestiegen (+7.192.614,39 Euro). Hierfür ist insbesondere das Jahresergebnis 2017 in Höhe von 7.140.582,01 Euro verantwortlich. Beachtenswert ist, dass der Landkreis mit Verwendung des Jahresergebnis 2017 in 2018 (nach entsprechender Beschlussfassung durch den Kreistag) seine kameralen Sollfehlbeträge komplett abbauen kann. Dies ist ein Schritt in Richtung einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft.

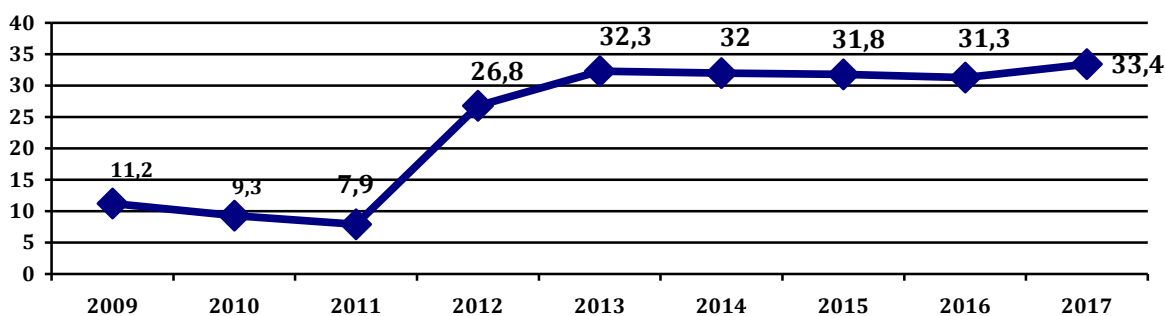


<i>NETTOPOSITION</i>	31.12.2016 - Euro -	31.12.2017 - Euro -	Veränderung / Anmerkungen
Basisreinvermögen (Summe aus Reinvermögen und unge- deckten kameralen Sollfehlbeträgen)	-9.195.165,86	-4.517.603,95	Der Bestand der kameralen Sollfehl- beträge liegt nach der Verwendung des Jahresüberschusses aus 2015 in Höhe von 4.806.141,74 Euro bei 2.869.708,00 Euro.
Rücklagen	1.708.608,75	2.957.903,19	Bestand der Kreisschulbaukasse des Landkreises i. H. v. 2.618.974,99 Euro sowie seit 2017 der Rücklagen aus Investitionszuwend- ungen für nicht abnutzbares Vermögen i. H. v. 338.928,20 Euro.
Jahresergebnis	-899.765,83	1.434.674,44	Summe aus Fehlbetrag 2010 (-7.849.399,88 €), Fehlbetrag 2011 (-1.187.219,27 €), Überschuss 2016 (+3.330.711,58 €), Überschuss 2017 (+7.140.582,01 €).
Sonderposten für Investitionszuschüsse	106.745.194,44	105.676.512,21	Insbesondere erhaltene Investitionszuweisungen vom Land und aus der Kreisschulbaukasse.
Nettoposition gesamt:	98.358.871,50	105.551.485,89	

Kennzahl **Nettopositionsquote** = **33,41 %**

Zweck: Darstellung des Anteils der Nettoposition (=kommunales Eigenkapital) am gesamten Vermögen.

Entwicklung der Nettopositionsquote



Die Position der **Schulden** umfasst mit 120,0 Mio. Euro (2016: 132,8 Mio. Euro, 2015: 129,8 Mio. Euro, 2014: 136,5 Euro, 2013: 136,5 Mio. Euro, 2012: 203,9 Mio. Euro) alle Verbindlichkeiten ohne Einbeziehung der Rückstellungen. Die Liquiditätskredite sind in 2017 um 7,5 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten stiegen um 3,1 Mio. Euro auf 110,1 Mio. Euro an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Transferverbindlichkeiten sanken um zusammen rund 8,7 Mio. Euro. Verantwortlich ist ein Sondereffekt in 2016: Die Schlussrechnung des Finanzvertrages konnte einmalig bereits als konkreter Aufwand und Verbindlichkeit zu Lasten des Jahres 2016 gebucht werden. Dadurch war ein Anstieg dieser Positionen zu verzeichnen. Gleichzeitig nahmen die Rückstellungen entsprechend ab. Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Transferverbindlichkeiten hat sich also normalisiert.

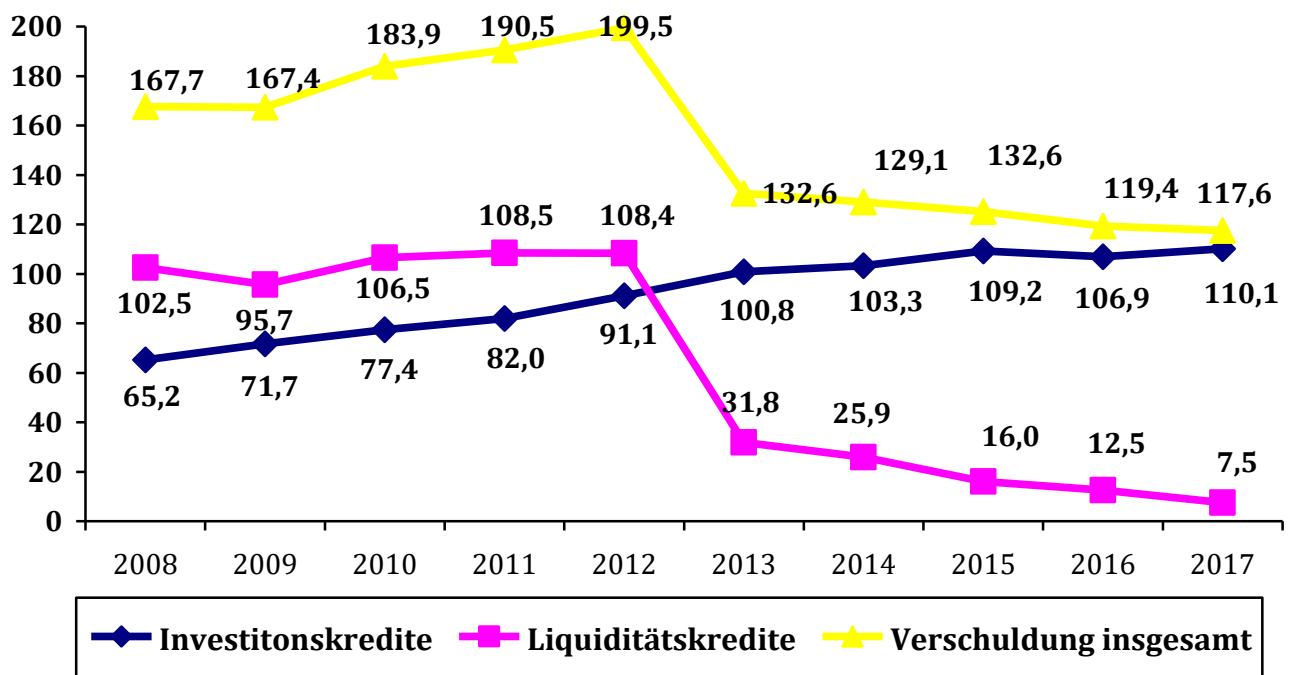


Kennzahl **Verschuldungsgrad (Fremdkapitalquote I)** = 38,00 % (2016: 42,19 %, 2015: 42,81 %, 2014: 45,75 %, 2013: 46,09 %, 2012: 56,67 %)

Zweck: Darstellung der Schulden (Geldschulden, Transfer- und Sonstige Verbindlichkeiten) ohne Rückstellungen in Relation zur Bilanzsumme.

Die Höhe der Investitions- und Liquiditätskredite hat bis 2012 dramatisch zugenommen. Mit dem Zukunftsvertrag hat sich die Schuldensituation bezüglich der Liquiditätskredite erheblich verbessert. So konnten in 2013 Liquiditätskredite von 76,7 Mio. Euro getilgt werden. Seit 2014 konnten weitere Liquiditätskredite abgebaut werden (-26,8 Mio. Euro, davon 7,5 Mio. Euro in 2017). Bei den Investitionskrediten ist nur ein moderater Anstieg zu verzeichnen. Dies hängt mit zwei Faktoren zusammen. Zum einen verfügte der Landkreis über ungewöhnlich hohe liquide Mittel, dies liegt u.a. an der vom Land erhaltenen Vorauszahlungen im Bereich Asyl von 6,6 Mio. Euro. Hierdurch war eine Kreditaufnahme nicht in geplanter Höhe erforderlich. Die in 2017 nicht erforderlichen Kreditermächtigungen wurden als Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2018 übertragen. Eine weitere Ursache für den geringen Anstieg der Investitionskredite ist, dass die investiven Mittel nicht im geplanten Umfang abgeflossen sind. Dies wird auch durch die hohen investiven Haushaltsreste von 28 Mio. Euro dokumentiert.

Die folgende Graphik zeigt die Entwicklung der Geldschulden (Investitions- und Liquiditätskredite) zuzüglich der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte seit dem Jahre 2008.





Die **Rückstellungen** sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Sie betragen nun 79,8 Mio. Euro (2016: 65,9 Mio. Euro, 2015: 67,8 Mio. Euro, 2014: 63,5 Mio. Euro, 2013: 60,9 Mio. Euro, 2012: 57,8 Mio. Euro). Die Rückstellungen sind ebenfalls Bestandteil des Fremdkapitals und bilden künftige Verpflichtungen ab.

Rückstellung	31.12.2016 - Euro -	31.12.2017 - Euro -	Erläuterung
Pensionen	49.370.295,00	51.540.592,00	Aufgrund der Berechnungen der NVK waren der Pensionsrückstellung 2.170.297 € zuzuführen.
Beihilfen	7.306.804,00	7.679.548,00	Die Beihilferückstellungen sind analog zu den Pensionsrückstellungen zu erhöhen. Demnach war die Rückstellung um 372.744 € zu erhöhen.
Altersteilzeitvereinbarungen	20.452,19	32.893,37	Eine neue Altersteilzeitvereinbarung führte zu einem Anstieg.
Ansprüche aus Resturlaub	1.500.585,51	1.533.755,61	Die für die Berechnung zu Grunde gelegte Anzahl der Resturlaubstage ist gestiegen.
Überstunden	1.096.069,39	1.155.360,42	Die für die Berechnung maßgebliche Anzahl der Überstunden ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.
Lfd. Zuweisungen an den SBU	2.394.225,00	2.331.250,00	Verbleibende Restzuweisung aus 2017.
Abrechnung Finanzvertrag	0,00	6.000.000,00	Die Schlussrechnung des Jahres 2017 steht noch aus.
Abrechnung ÖPNV Vorjahre	1.600.000,00	1.200.000,00	Die Schlussabrechnungen der Verkehrsunternehmen für die Jahre 2016 und 2017 lagen noch nicht vor.
Strukturentwicklungsfonds	1.451.094,02	1.949.618,50	Kommunaler Strukturentwicklungsfonds: 1.151.336,45 €, Strukturentwicklungsfonds: 798.282,05 €
Unterlassene Instandhaltung 2015	682.289,56	604.950,80	Überplanmäßige Bewilligung gem. KT-Beschluss aus 2015 (Vorlage 2015/275) 700.000 €
Unterlassene Instandhaltung 2017	0,00	4.000.000,00	Überplanmäßige Bewilligung gem. KT-Beschluss aus 2017 (Vorlage 2018/007) 4.000.000 €
Sonstige Rückstellungen	515.078,78	1.776.400,00	<u>Überplanmäßige Bewilligung gem. KT-Beschluss aus 2017:</u> Theater LG (Vorlage 2018/006) 250.000 € <u>Rückstellung für Abrechnungen der Vorjahre in 2018 für:</u> Höhergruppierungen 390.000 € Bewirtschaftung 100.000 € Miete Kopiercenter 35.000 € Straßenausbaubeiträge 20.500 €



			Dolmetscherkosten 10.000 € Mieten und Pachten 20.000 € Hausmeister OBS Neuhaus 40.000 € Mietwagenbeförderung 11.000 € Ausländerbehörde 294.000 € Beauftragte Rettungsdienste 27.000 € Gastschulgelder 150.000 € Jobcenter 50.000 € Brüsselfahrt 8.900 € OBS Adendorf 35.000 € Verkehrserhebung 80.000 € IT-Wartungskosten 15.000 € Sanierung Schloss Bl. 200.000 € Landtagswahl 2017 40.000 €
SUMME	65.936.893,45	79.804.368,70	

Kennzahl **Fremdkapitalquote II = 63,27 %** (2016: 63,15 %, 2015: 65,16 %, 2014: 67,04 %, 2013: 66,65 %, 2012: 72,72 %, 2011: 91,6 %)

Zweck: Darstellung der Schulden inklusive Rückstellungen in Relation zur Bilanzsumme.

Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Bei einem Wert von über 100 % liegt eine bilanzielle Überschuldung vor. Durch die gestiegenen Rückstellungen ist die Fremdkapitalquote II leicht angewachsen.



Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind in 2017 von rund 17,6 Mio. Euro auf rund 10,5 Mio. Euro gesunken. Dieser Rückgang ergibt sich insbesondere durch in 2016 für 2017 einmalig eingegangene Vorauszahlungen des Landes Niedersachsen als Kostenerstattungen im Bereich Asyl von rund 7,7 Mio. Euro. Für diese war im Vorjahr ein Rechnungsabgrenzungsposten gebildet worden, der in 2017 entfiel. Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Begründung	Bestand PRA 31.12.17 - Euro -
Klimaschutzleitstelle, nicht verwendete zweckgebundene Erträge	14.269,77
Parkplatzmiete 01/2018	341,90
Quotales System	2.000.000,00
Vorauszahlung Asyl 2018	6.602.986,96
Landesförderung Lüneburger Alterslotsen	104.645,28
Mittel der LNVG	337.028,00
Förderung des Landes zur Umsetzung von Kohärenzmaßnahmen für Gehölzrückschnitt im Elbvorland	50.000
Fördergelder Renaturierung der Rognitz	24.000,00
Einnahmen für Kompensationsmaßnahmen	1.333.304,33
SUMME:	10.466.576,24

5. FINANZRECHNUNG

Ein- und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ansatz Rechnungsjahr	Ergebnis Rechnungsjahr	mehr(+)/ weniger(-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.929.515,95	3.490.000	3.499.782,99	+9.782,99
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154.382.190,18	166.141.000	170.365.553,84	+4.224.553,84
3. sonstige Transfereinzahlungen	4.582.142,77	3.959.000	4.591.418,63	+632.418,63
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	12.739.904,11	5.428.900	13.003.272,17	+7.574.372,17
5. privatrechtliche Entgelte	896.033,16	537.200	783.789,34	+246.589,34
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.174.938,48	83.863.900	77.575.504,37	-6.288.395,63
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.473.179,51	2.405.000	3.491.125,83	+1.086.125,83
8. Einzahlungen aus Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände				
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.558.053,41	2.051.900	2.335.665,22	+283.765,22
10. = Summe Einzahlungen lfd. Verwaltung	264.735.957,57	267.876.900	275.646.112,39	+7.769.212,39
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	29.263.638,83	33.274.600	31.758.636,41	-1.515.963,59
12. Auszahlungen für Versorgung				



Ein- und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ansatz Rechnungsjahr	Ergebnis Rechnungsjahr	mehr(+)/ weniger(-)
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleist., GVG	18.680.013,57	13.746.700	19.097.903,62	+5.351.203,62
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.497.481,11	3.695.000	3.286.671,47	-408.328,53
15. Transferauszahlungen	103.809.158,82	113.350.600	115.156.382,87	+1.805.782,87
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	88.430.057,97	101.238.300	96.763.456,04	-4.474.843,96
17. = Summe Auszahlungen lfd. Verwaltung	243.680.350,30	265.305.200	266.063.050,41	+757.850,41
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.055.607,27	2.571.700	9.583.061,98	+7.011.361,98
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.263.017,39	11.225.600	4.487.748,66	-6.737.851,34
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigk.				
21. Veräußerung von Sachvermögen	48.761,23	1.100	66.793,00	+65.693,00
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen				
23. sonstige Investitionstätigkeit	1.584.247,59	1.587.000	1.583.248,21	-3.751,79
24. = Summe Einzahlungen Investitionen	3.896.026,21	12.813.700	6.137.789,87	-6.675.910,13
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	206.307,00	1.533.300	315.297,23	-1.218.002,77
26. Baumaßnahmen	5.868.255,15	14.910.000	7.203.713,36	-7.706.286,64
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.481.360,80	931.200	1.009.677,65	+78.477,65
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	100.923,28	82.000	99.582,15	+17.582,15
29. Aktivierbare Zuwendungen	5.621.703,12	9.728.500	6.490.256,93	-3.238.243,07
30. sonstige Investitionstätigkeit				
31. = Summe Auszahlungen Investitionen	13.278.549,35	27.185.000	15.118.527,32	-12.066.472,68
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.382.523,14	-14.371.300	-8.980.737,45	+5.390.562,55
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	11.673.084,13	-11.799.600	602.324,53	+12.401.924,53
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.100.000,00	14.063.200	7.500.000,00	-6.563.200,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.073.679,60	4.840.000	4.094.852,10	-745.147,90
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.973.679,60	9.223.200	3.405.147,90	-5.818.052,10
37. Finanzmittelveränderung	9.699.404,53	-2.576.400	4.007.472,43	+6.583.872,43



Ein- und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ansatz Rechnungsjahr	Ergebnis Rechnungsjahr	mehr(+)/ weniger(-)
38. Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Jahresbeginn	-3.461.596,87		6.701.591,02	+6.701.591,02
39. Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Jahresende)	6.237.807,66		10.709.063,45	+10.709.063,45
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	73.061.147,63		61.868.159,36	+61.868.159,36
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	72.597.364,27		69.357.377,79	+69.357.377,79
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	463.783,36		-7.489.218,43	-7.489.218,43
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-3.461.596,87		6.701.591,02	+6.701.591,02
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	6.701.591,02		3.219.845,02	+3.219.845,02

Die Finanzrechnung dokumentiert alle Zahlungsströme des Haushaltsjahres. Sie weist zum 31.12.2017 im Saldo aller haushaltswirksamen Ein- und Auszahlungen gegenüber den Haushaltsplanungen eine Verbesserung in Höhe von etwa 6,6 Mio. Euro aus (Pos. 37).

Der Finanzmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18) in Höhe von rund 9,6 Mio. Euro (Verbesserung: +7,0 Mio. Euro) entspricht dem betriebswirtschaftlichen Cash Flow.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit (Pos. 32) ist ca. 5,4 Mio. Euro niedriger als veranschlagt. Dies schlägt sich auch in den hohen investiven Haushaltsresten wieder.

Der Finanzmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 36) fällt um rund 5,8 Mio. Euro niedriger aus als geplant. Verantwortlich dafür sind niedrigere Darlehensaufnahmen aufgrund der positiven liquiden Situation und geringeren investiven Mittelabflüssen.

Der Endbestand an Zahlungsmitteln (Pos. 42) entspricht den Liquiden Mitteln in der Bilanz.

6. ANHANG

6.1 **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Ein zentrales Ziel der Bilanz ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes vollumfängliches Bild der Vermögens- und Schuldenlage zu vermitteln. Zu diesem Zweck wurden das gesamte Vermögen und die gesamten Schulden erfasst und zum Stichtag 01.01.2009 bewertet. Die Schlussbilanz zum 31.12.2016 ist Bestandteil dieses Jahresabschlusses.



6.2 Erläuterung wichtiger Produktergebnisse des Jahresabschlusses und erheblicher Abweichungen von den Haushaltsansätzen sowie nicht erreichter Produktziele

Nachfolgend sind für alle Produkte die Kennzahlen (mit Ausnahme der Stellenanteile) abgebildet. Soweit bei dem ordentlichen Jahresergebnis des Haushaltsjahres oder bei der Zielerreichung bedeutsame Abweichungen aufgetreten sind, werden diese ebenfalls dargestellt und erläutert.

Produkt 111-110 Büro Landrat	
Ziele:	Bis 31.12.2021 ist das Handlungsfeld "Leichte Sprache" und barrierearmer Internetauftritt auf der Grundlage des Kreisausschussbeschlusses vom 18.05.2015 (Vorlagenr. 2015/106) umzusetzen. In einem ersten Schritt ist dem Kreistag 2016 – 2021 eine Version der Geschäftsordnung des Kreistages in leichter Sprache vorzulegen.
Erläuterungen:	Aufgrund personeller Engpässe in der Pressestelle hat sich die Umsetzung der diesjährigen Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles um ca. acht Monate verschoben. Die grundsätzliche Zielerreichung ist dagegen nicht gefährdet.

Produkt 111-210 Personalangelegenheiten und -entwicklung					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl der Mitarbeiter/innen	649	641	650	674	661
- davon Beamte	140	139	136	145	134
- davon Tarifbeschäftigte	509	502	514	529	527
- davon im Jobcenter	36	36	36	36	36
Frauenquote	60 %	62 %	61 %	60 %	63 %
Weibl. Beschäftigte ab EGr. 10 / A11	61	62	52	60	73
Erfüllung Schwerbehindertenquote	164 %	162 %	168 %	150 %	168 %
Personalaufwendungen (PA)	30.914.300,48 €	30.749.404,80 €	32.189.828,12 €	35.374.600 €	34.943.992,83 €
Personalintensität (Anteil PA an Aufw. ErgHH)	13,68 %	12,99 %	12,29 %	12,53 %	12,45 %
Anzahl der Azubis zum 01.10. des Jahres (ohne SBU)	22	17	20	25	26
Anzahl der Ausbildungsabsolventen (ohne SBU)	5	6	3	5	5
Anzahl der übernommenen Ausbildungsabsolventen	5	4	3	5	3



Produkt 111-220 Allgemeine Rechtsangelegenheiten					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
jährliche Beratungsfälle intern	650	630	630	630	630
jährliche Beratungsfälle extern	30	30	30	30	30
Anzahl Prozesse (1. und 2. Instanz)	133	141	260	170	192
Allgemeine Owi-Verfahren	509	529	572	600	581

Produkt 111-230 Gleichstellungsbeauftragte					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Beratungen	95	92	78	45	73

Produkt 111-310 Kasse und Forderungsservice					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Auftragszahlen	10.977	11.161	12.167	11.000	11.044
- davon eigene Forderungen	6.624	8.068	8.355	8.000	7.157
- davon fremde Forderungen	4.353	3.093	3.812	3.000	3.887
Auftragsvolumen	2.242.416 €	1.820.108 €	2.919.086 €	1.800.000 €	2.709.881 €
- davon eigene Forderungen	1.098.000 €	1.159.655 €	1.443.645 €	900.000 €	1.166.603 €
- davon fremde Forderungen	1.144.416 €	660.453 €	1.475.441 €	900.000 €	1.543.278 €
Erledigte Aufträge aus Vorjahr und Vorvorjahr zum 31.12.	91,1 %	84,9 %	87,2 %	75 %	89,5 %
- davon eigene Forderungen durch Zahlung	97,5 %	92,7 %	91,4 %	85 %	92,6 %
- davon fremde Forderungen durch Zahlung und Auftragsrücknahme	84,6 %	77,0 %	79,0 %	75 %	83 %
Anzahl der Ratenzahlungen	513	464	358	500	343



Produkt 111-320 Liegenschaftsverwaltung / Gebäudemanagement					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-11.052.700 €	-14.590.091,47 €		-3.537.391,47 € (-32,0 %)	
Erläuterungen:	Aufgrund begrenzter Haushaltsmittel ist es an diversen kreiseigenen Schulgebäuden zu einem Rückstand bei der Bauunterhaltung gekommen. Unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von 4,0 Mio. € sollen innerhalb der nächsten drei Jahre nachgeholt werden. Im Zuge des Jahresabschlusses 2017 wurde hierfür durch den Kreistag (Beschl. 2018/007 v. 26.02.2018) eine überplanmäßige Aufwendung zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung beschlossen. Daneben kam es in verschiedenen Bereichen der Gebäudewirtschaft (u.a. Vermietung u. Bewirtschaftung) zu Verbesserungen, die die Mehraufwendungen im Bauunterhalt z.T. kompensieren.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Gebäudefläche (BGF)	207.064 m²	206.899 m²	206.894 m²	211.386 m²	211.386 m²
Grundstücksfläche (GSF)	3.620.148 m²	3.641.647 m²	3.643.387 m²	3.641.597 m²	3.700.353 m²
Bauunterhaltungsmittel (ohne Flüchtlings- unterkünfte)	3.020.000 € (PLAN)	3.020.000 € (PLAN)	3.320.000 € (PLAN)	3.420.000 € (PLAN)	3.420.000 € (PLAN)
Bauunterhaltungsmittel für Flüchtlings- unterkünfte	-	-	160.000 € (PLAN)	83.000 € (PLAN)	83.000 € (PLAN)
BU-Quote in Schulen	96,3 %	91,8 %	95,7 %	90,00 %	94,62 %
Bewirtschaftungskosten je m² BGF	18,23 €	17,43 €	18,96 €	19,38 €	18,32 €
Stromkosten je m² BGF	5,03 €	4,41 €	5,50 €	5,05 €	4,74 €
Heizkosten je m² BGF	5,22 €	4,88 €	4,55 €	4,63 €	4,31 €
Wasserkosten je m² BGF	0,27 €	0,24 €	0,26 €	0,36 €	0,22 €
Abwasserkosten je m² BGF	0,50 €	0,41 €	0,41 €	0,64 €	0,45 €
Müllkosten je m² BGF	0,58 €	0,63 €	0,62 €	0,64 €	0,65 €
Versicherungsaufwand je m² BGF	0,58 €	0,60 €	0,65 €	0,91 €	0,88 €
Reinigungssachkosten je m² BGF	6,05 €	6,26 €	6,97 €	7,15 €	7,07 €

Produkt 111-400 Rechnungsprüfung					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Stellenanteile insges.	25,9	27,9	27,9	27,9	27,9
- davon Stellen im Stellenplan des LK LG, auch Stellen für Kooperationspartner	12,3	12,4	12,3	12,2	12,2
Anzahl der internen Prüfungen	37	42	44	40	41
Anzahl der durchgeführ- ten Außenprüfungen	105	95	143	120	156
- davon Vorjahr	6	6	15	6	22
- davon Vorvorjahre	99	89	128	114	134



Produkt 111-600 Interne Dienste					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Stellen im Stellenplan (ohne SBU)	527,50	526,00	558,75	561,50	561,50
Gesamtkilometerleistung Dienstfahrzeuge jährlich	211.176	212.594	219.504	220.000	223.316
- davon mit Fahrer	22.557	20.049	18.123	21.000	16.532
- davon Selbstfahrer	188.619	192.545	201.381	199.000	206.784
Gesamtzahl Ausgangspost	313.347	290.300	260.000	270.000	255.408
Kosten je ausgehen-dem Poststück (inkl. Teileleistungen)	1,50 €	1,51 €	1,54 €	1,51 €	1,46 €
Eingehende Anrufe	56.713	60.118	55.818	60.000	65.962
Besucherkzahl Infothek	7.843	8.843	8.195	8.500	9.019
Gesamtzahl Submissionen	124	84	96	145	133
- davon nach VOL	10	14	19	15	26
- davon nach VOB	114	70	77	130	107

Produkt 111-610 IT-Service					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl der Benutzer des Systems	4.200	4.400	4.463	4.450	9.417
Anzahl der Büroarbeitsplätze	700	788	1.237	1.400	1.923
Systemverfügbarkeit	99,99 %	99,79 %	99,97 %	99,99 %	99,97 %
System stand nicht zur Verfügung (Stunden/Jahr)	1	6,5	1	0	1

Produkt 122-000 Allg. Ordnungsaufgaben, Melde- und Personenstandswesen			
Ziel/e:	Um die Sicherheit im Waffenwesen zu erhöhen, werden im Landkreis alle Besitzer von Waffen verdachtsunabhängig überprüft. Hierzu erfolgt jährlich bei 60 von den bis dahin noch nicht kontrollierten Waffenbesitzern eine Überprüfung.		
Erläuterungen:	Aufgrund der Aufarbeitung der Bereinigungsrückstände im Zusammenhang mit dem Nationalen Waffenregister konnten im Jahr 2017 lediglich zehn Kontrollen durchgeführt werden.		
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.221.500 €	-962.584,05 €	+258.915,95 € (+21,2 %)
Erläuterungen:	Bei den Verwaltungsgebühren für Jagdscheine, Jägerprüfungen und den Kontrollen der Schießstätten kam es aufgrund der letztjährigen Fallzahlentwicklung zu deutlicheren Mehrerträgen als noch bei der Haushaltsplanung erwartet. Daneben ergaben sich Verbesserungen bei den Personalaufwendungen.		



Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Zwangsmaßnahmen nach NPsychKG	412	432	439	430	435
Waffenrechtl. Registrierungsmaßnahmen	1.148	1.233	1.678	1.200	1.177
Waffenbesitzer	3.282	3.189	3.105	3.200	3.099
Inges. überprüfte Waffenbesitzer wg.					
- ordnungsgem. Waffenunterbringung	50	61	62	60	10
- persönlicher Zuverlässigkeit	1.254	1.029	1.483	1.200	1.403
Zahl erteilter Jagscheine	1.028	761	711	1.100	1.068
Landwirtschaftliche Grundstücks- und Pachtverträge	322	265	312	280	296

Produkt 122-010 Heimaufsicht					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl Heime (ohne Hansestadt)	26	25	25	25	24
Anzahl Heimplätze gesamt	2.295	2.272	2.410	2.524	2.387
- davon im Landkreis	1.366	1.343	1.367	1.481	1.344
- davon in der Hansestadt	929	929	1.043	1.043	1.043
Anzahl Tagespflegeangebote	5	5	5	6	5
- davon im Landkreis	3	3	3	3	3
- davon in der Hansestadt	2	2	2	3	2
Anzahl Tagespflegeplätze	92	92	97	119	99
- davon im Landkreis	47	47	47	54	34
- davon in der Hansestadt	45	45	50	65	65



Produkt 122-100 Veterinäraufsicht					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl gemeldete Fälle NHundG	109	89	91	70	95
Verfügungen NHundG	46	50	66	50	41
Anzahl der Probenahmen insgesamt	707	769	746	750	769
Probebeanstandungen (PB) insg.	131	138	136	130	121
Anzahl der erfassten Betriebe	3.077	2.856	2.871	2.900	2.978
Lebensmittelkontrollen insgesamt	1.180	948	993	1.000	993
- davon Nachkontrollen	149	132	150	100	123
Planmäßige Routinekontrollen nach EU-Vorgabe	1.325	1.026	1.052	1.050	993
- davon durchgeführt		717	703	630	671
Festgestellte Verstöße	485	538	549	400	529
Tierschutzanzeigen	199	214	225	200	232

Produkt 122-200 Verkehrssicherheit					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Verkehrsverstöße eigene Verkehrsüberwachung LK LG	28.451	26.691	33.262	26.000	19.617
Einsatz der Messgeräte in Stunden	50.552	52.684	55.236	52.000	45.042
- davon mobile Messgeräte in Stunden	1.622	1.802	2.021	2.000	1.990
Geschäftsvorfälle Führerscheine	7.338	7.003	7.365	6.600	7.254
- davon Ersterteilungen	2.292	2.575	2.634	2.100	2.629
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Führerscheine in Tagen	15	15	15	16	15



Produkt 122-201 Verkehrsordnungswidrigkeiten					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017		Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	1.215.000 €		888.414,91 €		-326.585,09 €(-26,9 %)
Erläuterungen:	In den vergangenen Jahren wurden die Ertragserwartungen in der Haushaltsplanung stets abgesenkt, da die Standorte der fest installierten Geschwindigkeitsmessanlagen inzwischen bekannt sind und die Erträge in den Vorjahren einen kontinuierlichen Abwärtstrend aufwiesen. Allerdings ist hier aufgrund zwischenzeitlich eingetretener Schäden (u.a. durch Vandalismus) an den fest installierten Geschwindigkeitsmessanlagen - und damit verbundenen, z.T. erheblichen Ausfallzeiten selbiger - bis zum Jahresende nunmehr eine Verschlechterung eingetreten.* Lediglich die baustellenbedingte Geschwindigkeitsbegrenzung an der Messstelle auf der Ostumgehung zum Ende des vergangenen Jahres wirkte sich positiv auf die Erträge aus Bußgeldern aus, da die zugehörigen Ordnungswidrigkeitsverfahren bis in das Jahr 2017 hinein eingeleitet wurden. Somit konnte die Verschlechterung etwas abgefangen werden.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl Verkehrsord- nungswidrigkeiten	47.460	44.225	49.123	47.500	35.558

*Vgl. Kennzahlen bei Produkt 122-200 - Verkehrssicherheit

Produkt 122-300 Kraftfahrzeugwesen					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017		Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	680.900 €		861.072,87 €		+180.172,87 € (+26,5 %)
Erläuterungen:	Die Fallzahlen und die Gebührenerträge sind in 2017 deutlich angestiegen.. So kam es zu zahlreichen Tageszulassungen und Ummeldungen durch Händler und Zulassungsdienste. Zudem wächst der Fahrzeugbestand jährlich. Außerdem wurden die Gebühren im Jahr 2017 angehoben. Daneben kam es zu Minderaufwendungen, da die Preise für Plaketten und Fahrzeugdokumente nach der letztjährigen Ausschreibung entgegen der Erwartungen noch einmal gesunken sind. Auch die Aufwendungen für Plaketten im Rahmen der zweiten Stufe I-KFZ fielen geringer aus als erwartet.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Kfz-Bestand	131.911	135.074	138.942	141.000	141.545
Geschäftsvorfälle	148.466	153.721	160.098	158.000	165.760
Zulassungen insgesamt	71.255	72.965	78.743	75.000	83.487
Zulassungen in Lüneburg	58.534	60.376	66.409	61.000	70.798
Zulassungen in Bleckede	8.304	8.412	8.357	9.000	8.322
Zulassungen in Amelinghausen	4.417	4.177	3.977	5.000	4.367
Anzahl Wunschkennzeichen	19.456	19.033	20.732	20.000	21.994
Durchschnittliche Wartezeit in Minuten	19,0	23,2	20,4	25	23,6
Anzahl der Halteranzeigen	16.712	17.065	16.681	17.000	16.428
Fallzahlen pro 1.000 Einwohner	840	863	886	870	913



Produkt 122-400 Sonstige Aufgaben des Fachdienstes Umwelt					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl Windkraftanlagen	73	73	73	116	115

Produkt 126-000 Abwehrender Brandschutz	
Ziel/e:	Ausschreibung und Vergabe der Brandmeldekonzession im Bereich der FEL bis zum 31.12.2017.
Erläuterungen:	Das Ziel konnte aufgrund personeller Engpässe nicht erfüllt werden. Das Verfahren soll nunmehr in 2018 durchgeführt werden.

Produkt 126-100 Vorbeugender Brandschutz					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	364	308	217	350	256

Produkt 127-000 Rettungsdienst					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Gesamtkosten je Leistungsstunde Fahrdienst	71,57 €	72,25 €	76,15 €	79,23 €	80,96 €
Gesamtkosten Fahrdienst je EW	34,44 €	40,92 €	42,51 €	44,83 €	45,09 €
Gesamtkosten Fahrdienst je abrechenbarer Einsatz	235,12 €	267,23 €	278,81 €	284,94 €	289,30 €
Gesamteinsätze je 1.000 EW	164,3	173,1	172,4	177,9	178,2
Kosten RLS zu Leistungsstunden	52,07 €	61,43 €	69,96 €	69,66 €	76,47 €
RTW: Einsatzzeit zu Leistungszeit	36 %	32 %	31 %	32 %	31 %
KTW: Einsatzzeit zu Leistungszeit	96 %	71 %	70 %	73 %	68 %
NEF: Einsatzzeit zu Leistungszeit	32 %	29 %	33 %	30 %	26 %
Kosten RLS je EW	3,10 €	3,63 €	4,07 €	4,11 €	4,43 €



Produkt 128-000 Katastrophenschutz	
Ziele:	1. Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden, Samtgemeinden und Städte an der Aktualisierung der eigenen Daten im Katastrophenplan im Rahmen einer Fachadministration. 2. Erprobung der externen Notfallpläne der Störfallbetriebe nach Seveso Richtlinie bis zum 31.12.2017.
Erläuterungen:	1. Derzeit werden noch die Voraussetzungen in der Datenstruktur des Katastrophenplanes geschaffen. Die Umsetzung des Ziels soll aber in 2018 erfolgen. 2. Die Erprobung der Notfallpläne musste aufgrund anderer Projekte mit höherer Priorität, wie etwa die Vorbereitung und Begleitung der Anwenderschulungen im Umgang mit der neuen Katastrophenschutzmanagementsoftware TecBOS oder die begleitende Öffentlichkeitsarbeit zum Rückbau des KKW Krümmel, zurückgestellt werden. Die Umsetzung des Ziels ist für 2018 geplant.

Produkt 241-000 Schülerbeförderung					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-6.555.900 €	-6.340.422,35 €		+215.477,65 € (+3,3 %)	
Erläuterungen:	Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf Minderaufwendungen bei der Schülerbeförderung durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zurückzuführen. Hier ist die Zahl der beförderten Schüler entgegen der Entwicklung der Vorjahre zurückgegangen. Außerdem haben sich Tarifierungen der Beförderungsunternehmen nicht wie erwartet ausgewirkt. Daneben kam es zu Minderaufwendungen bei der Weitergabe der Mittel für den Ausbildungsverkehr. Die letzte Abrechnung für das Jahr 2017 erfolgt erst im Folgejahr.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Gesamtaufwand der Schülerbeförderung durch den ÖPNV	3.728.626,06 €	3.759.870,55 €	3.807.502,02 €	3.950.000 €	3.745.648,96 €
Anzahl Schüler mit Be- förderung durch ÖPNV	8.930	8.885	8.646	8.800	8.500
Gesamtaufwand der Schülerbeförderung durch Mietwagen	1.890.353,51 €	2.325.001,22 €	2.453.067,40 €	2.370.000 €	2.433.185,70 €
Anzahl Schüler mit Be- förderung durch Mietwa- gen	442	470	453	480	474
Gesamtaufwand private Schülerbeförderung gegen Kostenerstattung	54.020,59 €	67.018,82 €	55.510,17 €	70.000 €	55.540,84 €
Anzahl Schüler mit Pri- vatbeförderung gegen Kostenerst.	260	255	140	180	120

Produkt 242-000 Schüler-BAföG					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Erstanträge BAföG/Jahr	285	295	253	310	283
Weiterförderanträge BAföG/Jahr	266	229	229	260	200



Produkt 243-000 Allgemeine schulische Aufgaben					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-2.674.100 €	-1.980.146,38 €		+693.953,62 € (+25,6 %)	
Erläuterungen:	Zu einer Verbesserung von rund 184.000 € kam es u.a., da das Land Niedersachsen für das Jahr 2017 im Rahmen des Finanzausgleiches erstmals auch Leistungen für die Verwaltungstätigkeit an Schulen gewährt hat, die bei der Haushaltsplanung noch nicht berücksichtigt werden konnten. Eine weitere Verbesserung von rund 134.000 € ergab sich bei der Abrechnung des Finanzvertrages mit der Hansestadt Lüneburg. Bei der Schülerunfallversicherung kam es zu Minderaufwendungen von rund 113.000 €. Die hier zu leistenden Beträge, insbesondere im Zusammenhang mit möglichen Beitragsanpassungen, lassen sich im Voraus nur bedingt kalkulieren. Weitere Verbesserungen von rund 135.000 € ergaben sich in den Bereichen Personal und Abschreibungen. Eine Verschlechterung von 30.000 € ergab sich durch einen Zuschuss an das schulbiologische Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg (SCHUBZ), der nicht mehr im Vorjahr geleistet werden konnte. Darüber hinaus kam es in verschiedenen Bereichen zu Verbesserungen, da u.a. die Ansätze für die Kostenerstattung von Lehrmitteln an Lehrer und die Schülerhaushalte nicht in den erwarteten Umfängen von den Berechtigten abgefordert wurden. Hierfür wurden im Jahresabschluss entsprechende Haushaltsreste gebildet.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Schülerzahl LK LG (ohne Hansestadt Lüneburg und BBS)	7.913	7.738	7.461	7.418	7.418
Schülerzahl BBS	6.514	6.483	6.340	6.423	6.423
Schülerzahl GS LK LG (ohne Hansestadt Lüneburg)	4.181	4.056	3.984	3.980	3.980
Anzahl Ganztags-schulen in Trägerschaft LK LG	11	11	11	11	11
Anzahl Ganztags-schulen in Trägerschaft Hansestadt Lüneburg	10	11	11	11	11
Anzahl Oberschulen in Trägerschaft LK LG	6	6	6	6	6
Kostenpauschale Klassensatz	203,96 €	208,04 €	212,20 €	216,44 €	216,44 €
- Sek. I	16,32 €	16,65 €	16,99 €	17,46 €	17,46 €
- Sek. II	20,39 €	20,80 €	21,22 €	21,66 €	21,66 €



Produkt 244-000 Kreisschulbaukasse					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST*
Gesamtbeiträge zur KSBK	2.993.292 €	0,00 €	2.777.460 €	3.592.500 €	2.408.400 €
- davon LK Lüneburg 2/3	1.995.528 €	0,00 €	1.851.640 €	2.395.000 €	1.605.600 €
- davon Gemeinden / SG 1/3	997.764 €	0,00 €	925.820 €	1.197.500 €	802.800 €

*Werte beinhalten Zahlungen für das Jahr 2017 ohne evt. Nachzahlungen f. 2016.

Produkt 261-000 Theater					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.567.500 €	-1.820.153,89 €		-252.653,89 € (-16,1 %)	
Erläuterungen:	Zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen bei der Theater Lüneburg GmbH wurde eine Rückstellung i.H.v. 250.000 € gebildet. Hierzu wurde durch den Kreistag am 26.02.2018 (Vorlage 2018/006) eine überplanmäßige Aufwendung beschlossen.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Zuschuss LK LG	1.465.945 €	1.507.810 €	1.529.293 €	1.560.000 €	1.807.654 €*
Zuschuss Hanse-stadt Lüneburg	1.465.945 €	1.507.810 €	1.529.293 €	1.560.000 €	1.557.654 €
Zuschuss Land Nieder- sachsen	3.054.270 €	3.181.000 €	3.286.478 €	3.330.000 €	3.334.474 €
Anzahl der Vorstellungen	464	486	481	450	486
- davon großes Haus	154	154	151	150	162
Anzahl der Besucher	101.852	104.234	105.591	98.000	110.601
- davon Besucher großes Haus	66.862	66.928	66.105	66.000	71.048
Auslastung großes Haus	80,4 %	80,5 %	81,1 %	79,0 %	81,2 %

*Enthält die gebildete Rückstellung.

Produkt 262-000 Musikpflege					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Zuschuss LK LG	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €



Produkt 263-000 Musikschule					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Finanzaufwand Kinder aus der Fläche des LK LG	254.099 €	273.611,91 €	211.840,00 €	302.000 €	211.840,00 €
Gesamtschülerzahl Musikschule	1.196	1.422	1.462	1.420	2.087
Wohnort Hansestadt Lüneburg	788	905	936	900	1.319
Wohnort andere Landkreise	21	19	18	20	30
Wohnort Fläche LK LG	387	498	508	500	738

Produkt 311-110 Hilfe zum Lebensunterhalt, laufende Leistungen (FD 50)					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-25.837.200 €	-22.751.450,99 €		+3.085.749,01 € (+11,9 %)	
Erläuterungen:	Die Verbesserung ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen aus dem Finanzvertrag mit der Hansestadt Lüneburg zurückzuführen.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Leistungsempf., Durchschnitt mtl.	108	83	88	90	94
Leistungsfälle, Durchschnitt mtl.	102	79	77	100	83
Lfd. Aufwendungen HLU	465.391,70 €	383.889,32 €	360.725,49 €	450.000 €	431.514,09 €

Produkt 311-120 Hilfe zum Lebensunterhalt, einmalige Leistungen (FD 50)					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Einmalige Leistungen	5	5	7	5	5
Aufwendungen	4.068,62 €	8.817,11 €	6.678,23 €	7.500 €	10.087,88 €
Leistungsfälle Bestattungskosten	28	20	18	20	18
Bestattungskosten	58.508,29 €	44.645,15 €	37.422,43 €	50.000 €	46.532,27 €
Schulausflüge und Klassenfahrten	1.016,00 €	703,00 €	1.000,00 €	1.000 €	459,80 €
Schulbedarfspauschale	1.580,00 €	1.300,00 €	1.350,00 €	2.000 €	630,00 €
Schülerbeförderung ab Klasse 11	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500 €	0,00 €
Ergänz. angem. Lernförderung	500,00 €	1.175,00 €	0,00 €	1.000 €	0,00 €
Teiln. am gemeins. Mittagessen	1.295,48 €	2.784,92 €	2.821,99 €	1.600 €	443,70 € (inkl. Hort)
Teilhabe am soz. und kult. Leben	325,50 €	519,00 €	115,00 €	300 €	0,00 €



Produkt 311-200 (Seit 08/2017 311-800)					
Hilfe zur Pflege					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.046.000 €	-211.304,98 €		+834.695,02 € (+78,5 %)	
Erläuterungen:	Durch die Neuregelung der Hilfe zur Pflege und eine erwartete Fallzahlsteigerung wurde für das Jahr 2017 mit Mehraufwendungen gerechnet. Diese Entwicklungen sind jedoch nicht in der erwarteten Höhe eingetreten. So waren in einigen Bereichen sogar Fallzahlrückgänge zu beobachten, was auch auf die Neuregelung zurückzuführen war und sich bei der Planung nicht verlässlich einschätzen ließ. Die Fallzahl in der ambulanten Pflege ist zudem gesunken, da nach neuem Recht bestimmte Leistungen heute der Grundsicherung zugeordnet werden. Dadurch kam es in der Gesamtschau zu einer Verbesserung von rund 700.000 €. Hinzu kam eine hohe Kostenerstattung in einem Einzelfall von rund 118.000 €.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Hilfe zur Pflege stationär					
laufende Leistungs-fälle, Durchschnitt monatlich	224	224	232	227	209
- davon Pflegestufe 0	9	9	8		
- davon Pflegestufe I	56	61	67		
- davon Pflegestufe II	87	90	92		
- davon Pflegestufe III	71	68	65		
Ab 2017 Darstellung in Pflegegraden					
- davon Pflegegrad I				2	0
- davon Pflegegrad II				30	33
- davon Pflegegrad III				73	62
- davon Pflegegrad IV				80	63
- davon Pflegegrad V				42	51
Nettokosten pro Fall, Durchschnitt mtl.	605,01 €	575,98 €	599,73 €	580 €	532,51 €
Hilfe zur Pflege ambulant					
laufende Leistungsfälle, Durchschnitt monatlich	93	81	84	87	74
Nettokosten pro Fall, Durchschnitt mtl.	414,48 €	433,01 €	467,43 €	460 €	524,86 €



Produkt 311-300 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-18.267.800 €	-18.010.657,47 €		+257.142,53 € (+1,4 %)	
Erläuterungen:	Im Jahr 2017 hat der Bund erstmals eine Erstattung von Barbeträgen in der Eingliederungshilfe geleistet, was zu Mehrerträgen von rund 191.000 € führte. Diese Entwicklung war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht absehbar und konnte erst bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2018 berücksichtigt werden. Aufgrund einer ansonsten konstanten Fallzahlentwicklung kam es in der Gesamtbetrachtung des Produktes zu weiteren Verbesserungen. Zwar sind in einigen Bereichen die Aufwendungen gegenüber der Planung gestiegen, jedoch waren damit auch höhere Erträge bei Erstattungsleistungen von Hilfeempfängern und anderen Trägern verbunden.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Leistungsempfänger Eghi gesamt	700	631	671	725	711
Hilfe zu einer ang. Schulbildung					
- Aufwendungen	1.058.324,88 €	1.197.903,86 €	1.413.340,46 €	1.311.100 €	1.678.141,38 €
- Anzahl der Leistun- gen	35	38	41	45	51
Teilhabe am Arbeitsle- ben					
- Aufwendungen	0 €	400 € (PLAN)	400 € (PLAN)	400 €	4.023,98 €
- Anzahl der Leistun- gen	0	0	0	0	1
Leist. in Werkst. für behind. Menschen					
- Aufwendungen	3.966.423,88 €	4.213.654,71 €	4.498.071,49 €	4.380.000 €	4.550.290,29 €
- Anzahl der Leistun- gen	255	270	276	285	280
Hilfe in vergleichb. sonst. Beschäftig.					
- Aufwendungen	0,00 €	100 € (PLAN)	100 € (PLAN)	100 €	0,00 €
- Anzahl der Leistun- gen	0	0	0	0	0
Amb. betr. Wohnen für beh. Menschen					
- Aufwendungen	778.095,84 €	800.388,99 €	910.495,43 €	1.015.500 €	1.140.957,24 €
- Anzahl der Leistun- gen	99	101	115	105	127
Heilpäd. Leistungen für Kinder					
- Aufwendungen	2.645.487,86 €	2.429.752,00 €	2.057.498,06 €	3.036.100 €	2.466.878,22 €
- Anzahl der Leistun- gen	117	105	104	125	111
Wohnen in Wohnst. für beh. Menschen					
- Aufwendungen	7.007.096,49 €	7.560.451,38 €	8.018.071,22 €	8.059.000 €	8.226.859,14 €
- Anzahl der Leistun- gen	235	244	250	255	248
Sonst. Leistungen / Hilfe Eghi					



Landkreis Lüneburg, Jahresabschluss zum 31.12.2017

- Aufwendungen	1.658.738,47 €	1.758.351,18 €	1.899.274,59 €	2.052.100 €	2.013.911,53 €
- Anzahl der Leistungen	124	133	141	145	143

Produkt 311-400					
Hilfen zur Gesundheit außerhalb von Einrichtungen					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017		Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-165.000 €		-267.605,52 €		-102.605,52 € (-62,2 %)
Erläuterungen:	Die Verschlechterung beruht im Wesentlichen auf der Kostenübernahme von stationären Krankenhausbehandlungen in zwei Einzelfällen.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Leistungsfälle	26	23	21	22	22

Produkt 311-500 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017	Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-288.300 €		-3.182.457,98 €	-2.894.157,98 € (-1.003,9 %)	
Erläuterungen:	Die Verschlechterung ist im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung im Rahmen des Finanzvertrages mit der Hansestadt Lüneburg über rund 3,1 Mio. € zurückzuführen. Der Ausgleich der Aufwendungen für die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten erfolgt durch jährliche Festbeträge. Im Jahr 2017 wurden diese Festbeträge auf Antrag neu geregelt, was zu Mehrerträgen gegenüber der Planung für das Jahr 2017 führt und die o.g. Verschlechterung zu einem kleinen Teil kompensiert.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Leistungsfälle, Durchschnitt mtl.					
- Landkreis Lüneburg	6	5	5	6	9,5
- Hansestadt Lüneburg	25	22	26	25	32,75
Betreuungsstunden, Durchschnitt wtl.					
- Landkreis Lüneburg	16	13	17,5	16	26
- Hansestadt Lüneburg	73	72	77,5	75	100



Produkt 311-600 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (FD 50)					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / /Zuschuss (-)	1.884.000 €		2.933.835,42 €	+1.049.835,42 € (+55,7 %)	
Erläuterungen:	Die Aufwendungen in diesem Bereich werden grundsätzlich zu 100 % erstattet. Die Verbesserung in diesem Bereich war im Wesentlichen auf Minderaufwendungen im Zusammenhang mit dem Finanzvertrag mit der Hansestadt Lüneburg zurückzuführen (Vgl. Nr. 3.2.14.3).				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Leistungsfälle, Durchschnitt mtl.	747	785	803	950	807
Lfd. Grundsicherungsleistungen	4.035.957,05 €	4.443.326,06 €	4.709.685,79 €	5.150.000 €	4.839.308,73 €

Produkt 311-700 Zahlungen Quotales System			
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	32.000.000 €	29.614.987,79 €	-2.385.012,21 € (-7,5 %)
Erläuterungen:	Bei den Erträgen aus dem Quotalen System für das laufende Jahr kam es zu einer Verschlechterung von rund 800.000 €, da die monatlichen Abschlagszahlungen ab September 2017 gesenkt wurden. Zudem war für die Jahre 2015 und 2016 eine Rückzahlung von insgesamt rund 1,6 Mio. € zu leisten.		



Produkt 312-000 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-22.082.700 €	-20.115.479,18 €		+1.967.220,82 € (+8,9 %)	
Erläuterungen:	Die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II stiegen aufgrund der Anerkennung zahlreicher Asylbewerber zwar an, jedoch - auch bedingt durch die anhaltend positive Situation auf dem Arbeitsmarkt - nicht im erwarteten Umfang. Folglich kam es in der Gesamtbetrachtung zu deutlichen Minderaufwendungen. Eine entsprechende Reduzierung der Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes erfolgte in diesem Zusammenhang jedoch nicht, da der Bund die Quoten für die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft zwischenzeitlich angehoben hat, weshalb diese sich nahezu planmäßig entwickelt haben.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl Bedarfs- gemeinschaften	6.801	6.645	6.696	7.100	6.683
Anzahl Empfänger ALG II	9.155	8.930	8.812	9.250	9.017
Anzahl Empfänger Sozi- algeld	3.632	3.594	3.373	3.550	3.712
Leistungsempfänger SGB II gesamt	12.787	12.524	12.185	12.800	12.729
Beteiligung Bund an KdU	27,6 %	31,3 %	31,3 %	37,4 %	42,1 %
Schulausflüge und Klas- senfahrten	147.153,73 €	183.087,37 €	223.269,87 €	210.000 €	197.873,27 €
Schulbedarfs-pauschale	251.194,07 €	260.462,36 €	261.525,49 €	270.000 €	289.349,50 €
Schülerbeförderung ab Klasse 11	14.142,20 €	17.505,10 €	13.509,01 €	15.000 €	13.107,54 €
Ergänz. angem. Lernför- derung	230.487,80 €	298.518,25 €	347.788,85 €	300.000 €	302.028,75 €
Teiln. am gemeins. Mit- tagessen	225.019,50 €	293.321,32 €	322.305,41 €	260.000 €	342.882,65 €
Teilhabe am soz. und kult. Leben	44.599,92 €	45.421,01 €	45.338,90 €	50.000 €	42.706,85 €



Produkt 313-000 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	167.900 €	5.913.205,99 €		+5.745.305,99 € (+3.421,86 %)	
Erläuterungen:	Durch die Erhöhung der Abgeltungszahlungen des Landes für die Aufnahme von Flüchtlingen kam es zu Mehrerträgen von rund 2,4 Mio. €. Darüber hinaus ist es aufgrund des Wechsels anerkannter Asylbewerber aus dem Leistungsbereich des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) hin zu Leistungen des SGB II (Grundsicherung und Leistungen des Jobcenters) sowie durch den spürbaren Rückgang der Zahl der Asylsuchenden, auch unter Berücksichtigung der Verpflichtungen aus dem Finanzvertrag mit der Hansestadt Lüneburg, zu Verbesserungen von rund 3,3 Mio. € gekommen.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl der Leistungsfälle nach §§ 3 ff. AsylbLG, Durchschnitt mtl.	193	610	647	700	114
Anzahl der Leistungsfälle nach § 2 AsylbLG, Durchschnitt mtl.	23	170	158	300	270
Gesamtaufw. § 3 AsylbLG	2.178.030,35 €	4.197.199,27 €	8.585.911,08 €	4.530.000 €	1.859.664,22 €
Gesamtaufw. § 2 AsylbLG	291.916,79 €	1.148.454,05 €	2.596.830,68 €	2.500.000 €	3.871.938,47 €
Zuschussbedarf für Asylbewerber (Prod. 315-500)	-	4.998,00 €	685.133,96 €	953.800 €	213.049,17 €
Bildungs- und Teilhabeleistungen	15.638,13 €	33.444,03 €	74.215,49 €	118.000 €	40.018,85 €
Leistungen bei Krankheit nach § 4 AsylbLG	621.424,24 €	1.326.723,69 €	1.880.039,15 €	1.750.000 €	363.969,85 €
Krankenkosten nach § 264 SGB V	68.790,88 €	237.099,52 €	786.075,37 €	420.000 €	893.533,35 €
Schulausflüge und Klassenfahrten	3.019,70 €	5.367,36 €	14.235,67 €	21.900,00 €	6.863,29 €
Schulbedarfs-pauschale	6.462,24 €	13.809,80 €	37.233,46 €	50.000,00 €	12.820,63 €
Schülerbeförderung ab Klasse 11	25,80 €	288,00 €	92,10 €	1.000,00 €	0,00 €
Ergänz. angem. Lernförderung	2.939,00 €	4.880,93 €	2.950,00 €	20.000,00 €	40,00 €
Teiln. am gemeins. Mittagessen	2.665,59 €	6.798,84 €	14.875,76 €	20.100,00 €	16.489,67 €
Teilhabe am soz. und kult Leben	525,80 €	2.299,10 €	4.828,50 €	5.000,00 €	3.835,96 €

Produkt 315-510 Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Ausländer					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl unbegl. minderj. Ausländer in Einrichtungen des Landkreises	-	24	32	0	6 bis Sommer 2017



Produkt 351-715 Schulsozialarbeit und Bildung- und Integrationsbüro			
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-752.100 €	-564.609,43 €	+187.490,57 € (+24,9 %)
Erläuterungen:	Bei der Schulsozialarbeit kam es zu Verbesserungen, da das Land Niedersachsen ab 2017 Sozialarbeiter zur Sicherstellung dieser Leistung eingestellt hat. Zuvor wurde diese Aufgabe durch den Landkreis Lüneburg mittels Beauftragung freier Träger sichergestellt. Zudem konnte das Bildungs- und Integrationsbüro im Jahr 2017 viele der durchgeführten Maßnahmen nicht in eigener Trägerschaft, sondern in Kooperation mit anderen Trägern durchführen, die dabei als Kostenträger auftraten, was hier zu Minderaufwendungen führte. Darüber hinaus gelang es auch, Fremdmittel einzuwerben, auf die jedoch kein Rechtsanspruch besteht, weshalb diese sich im Vorfeld nur schwer einplanen ließen.		

Produkt 341-000 Unterhaltsvorschussleistungen					
Ziel/e:	1. Die Rückholquote wird am 31.12.2017 mindestens 25 % betragen. 2. Die Rückholquote des Landkreises Lüneburg liegt im Durchschnitt der letzten drei zum Vergleich anstehenden Jahre 2 %-Punkte höher als der Landesdurchschnitt. 3. Die durchschnittliche Zeit von der Antragstellung bis zur Bewilligung der Unterhaltsvorschussleistung beträgt 24 Tage.				
Erläuterungen:	Durch die Umstellung des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) zum 01.07.2017 und die damit verbundenen Anpassungen in der Sachbearbeitung sowie geänderte und umfangreichere Prüfungsvoraussetzungen zur Antragsbearbeitung konnten die Ziele im Jahr 2017 nicht erreicht werden. Priorität hatte zunächst die Prüfung und Bescheidung aller Neuanträge. In diesem Zusammenhang verzögerte sich auch die Heranziehung der Unterhaltspflichtigen entsprechend.				
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Verbesserung / Verschlechterung (-)		
Überschuss / Zuschuss (-)	-562.200 €	-351.666,48 €	+210.533,52 € (+37,5 %)		
Erläuterungen:	Zum 01.07.2017 wurde das UVG geändert. Im Rahmen dieser Umstellung haben sich auch die Anspruchsvoraussetzungen verändert. So hat sich der Kreis der Anspruchsberechtigten erweitert. Bei der Haushaltsplanung konnte die Entwicklung der Antragstellungen nach der Umstellung noch nicht abschließend eingeschätzt werden.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Lfd. Zahlfälle Unterhaltsvorschuss (Jahresdurchschnitt)	424	414	430	430	800
Heranziehungsfälle	927	891	889	890	840
Rückholquoten (Bezug: ausgezahlte UVG-Leistungen)	35,4 %	33,8 %	34,4 %	25 %	18,53 %
Quote der Leistungsunfähigen	70 %	70 %	65 %	62 %	60 %
Rückholquote Landesdurchschnitt	23,4 %	22,5 %	23,34 %	-	19,58 %
Kosten pro Fall	143 €	148 €	148 €	150 €	-*
Durchlaufzeit in Tagen zwischen Antragseingang und Bewilligung	23	25	25	24	51

*Durch den Ausstieg aus den vom NLT gestützten Kennzahlenvergleichen wird dieser Wert nicht mehr ermittelt.



Produkt 343-000 Gesetzliche Betreuung					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Beratungen	699	772	928	900	877
Anhängige Betreuungs- verf. AG	3.397	3.105	3.145	3.200	3.256
Betreuungsgerichtshilfe	1.153	1.012	1.147	1.000	1.183
Zuschuss an Betreu- ungsverein	137.000 €	147.828,20 €	147.260,69 €	165.000 €	147.260,69 €
Bearbeitungsdauer Be- treuungsgerichtshilfe in Tagen	18	18	17	19	16

Produkt 346-000 Wohngeld					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Leistungsfälle Mietzu- schüsse, Durchschnitt mtl.	362	279	420	450	355
Leistungsfälle Lastenzu- schüsse, Durchschnitt mtl.	75	67	86	105	77

Produkt 347-000 Bildung und Teilhabe nach dem Bundeskindergeldgesetz					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	108.600 €		261.471,95 €	+152.871,95 € (+140,8 %)	
Erläuterungen:	Die Verbesserung war im Wesentlichen auf eine Nachzahlung aufgrund der Spitzabrechnung für das Jahr 2016 zurückzuführen.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Schulausflüge und Klassenfahrten	55.177,73 €	58.435,76 €	63.791,10 €	81.000 €	63.810,88 €
Schulbedarfspauschale	65.590,00 €	59.060,00 €	53.816,90 €	50.000 €	49.390,00 €
Schülerbeförderung ab Klasse 11	3.595,27 €	6.930,82 €	5.424,90 €	10.000 €	4.722,60 €
Ergänz. angem. Lernförderung	60.156,25 €	38.413,50 €	39.111,00 €	30.000 €	33.357,00 €
Teiln. am gemeins. Mittagessen	88.520,75 €	73.558,06 €	74.258,29 €	70.000 €	73.520,63 € inkl. Hort
Teilhabe am soz. und kult. Leben	30.512,60 €	25.804,47 €	23.839,15 €	30.000 €	24.975,66 €

Produkt 361-100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Zahl der Kinder, für die Zuschüsse gewährt werden	916	1.007	1.059	1.000	1.081



Produkt 363-100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Projektkosten Pace und Beteiligungsprojekte	40.995,00 €	53.027,67 €	22.570,17 €	50.000 €	31.244,52 €

Produkt 363-200 Förderung der Erziehung in der Familie			
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.997.700 €	-2.264.542,84 €	-266.842,84 € (-13,4 %)
Erläuterungen:	Zu einer Verschlechterung von rund 350.000 € kam es, da es bei der gemeinsamen Unterbringung von Elternteilen mit ihrem Kind sowie der Betreuung von Kindern in Notsituationen zu einer unerwarteten Steigerung der Fallzahlen kam. Demgegenüber ergab sich eine Verbesserung von rund 74.000 € bei der Förderung der Erziehung in der Familie, da einige der hier veranschlagten Mittel für die Förderung diverser Projekte noch nicht komplett abgerufen und mit den externen Kostenträgern abgerechnet wurden. Hierfür sind entsprechende Haushaltsreste in das Folgejahr übertragen worden.		



Produkt 363-300 Hilfe zur Erziehung					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)		
Überschuss / Zuschuss (-)	-22.904.700 €	-21.768.626,64 €	+1.136.073,36 € (+5,0 %)		
Erläuterungen:	Innerhalb der einzelnen Hilfearten gab es teilweise erhebliche Unterschiede. So kam es bei den stationären Hilfen (Heimerziehung u. Vollzeitpflege) aufgrund einer konstanten Fallzahlentwicklung sowie einer positiven Entwicklung bei der Kostenerstattung erstattungspflichtiger Jugendhilfeträger zu einer Verbesserung von rund 644.000 €. Bei den ambulanten Hilfen ergab sich hingegen aufgrund gestiegener Fallzahlen und der Inanspruchnahme von Jugendhilfeanbietern zur Klärung des Hilfebedarfes aufgrund personeller Vakanzen eine Verschlechterung von insgesamt rund 490.000 €. Eine ebenfalls positive Entwicklung ergab sich bei den Leistungen aus dem Finanzvertrag mit der Hansestadt Lüneburg. Somit kam es zu einer Verbesserung von rund 800.000 €. In der Gesamtbetrachtung kam es insgesamt zu Verbesserungen von rund 1,1 Mio. €.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl HzE Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	744	666	701	700	745
Ambulante HzE Kinder u. Jugendl. Unter 18 Jahren	398	389	422	390	466
Stationäre HzE Kinder u. Jugendl. Unter 18 Jahren	346	277	279	300	279
Zuschussbedarf HzE je Einwohner unter 18 Jahren (ohne Personal- kosten)	269,63 €	279,20 €	396,90 €	285 €	312,16 €
Erstattungen an die Hansestadt Lüneburg	11.692.854,21 €	11.823.390,00 €	13.660.393,72 €	14.560.000 €	13.704.192,62 €



Produkt 363-400					
Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe nach KJHG					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)		
Überschuss / Zuschuss (-)	-2.394.000 €	-3.347.647,17 €	-953.647,17 € (-39,8 %)		
Erläuterungen:	Zu einer Verschlechterung von rund 745.000 € kam es bei den vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Zwar sind die Fallzahlen hier signifikant rückläufig, was in der Folge auch zu geringeren Aufwendungen geführt hat. Allerdings wirkt sich die verzögerte Abrechnung der betreffenden Fälle mit dem Land Niedersachsen negativ aus. Eine weitere Verschlechterung von rund 440.000 € ergab sich bei der ambulanten Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder. Insbesondere die Anzahl der Schulbegleitungen sowie deren Ausgestaltung haben hier zu Mehraufwendungen geführt. Zudem wurden im Jahr 2017 mehr Lerntherapien gewährt. Teilweise kompensiert wurde diese Entwicklung durch eine Verbesserung von rund 232.000 € bei der stationären Eingliederungshilfe sowie der Hilfe für junge Volljährige, da die Fallzahlen gegenüber den Vorjahren hier leicht rückläufig waren.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Eingliederungshilfen nach § 35a KJHG Kinder u. Jugendl. Unter 18 Jahren	169	174	183	180	214
Inobhutnahmen Kinder u. Jugendl. Unter 18 Jahren	30	44	51 (o. 82 UMA)	44	82
Stationäre Eingliederungshilfen Kinder u. Jugendl. Unter 18 Jahren	17	23	24	20	35
Hilfen für junge Volljährige 18- bis unter 21-Jährige	117	113	115	115	148
Zuschussbedarf Hilfen für junge Volljährige, je Einwohner im Alter von 18 bis unter 21 Jahren (ohne Personalkosten)	259,80 €	198,51 €	328,70 €	260 €	487,91 €



Produkt 363-540 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaften					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Vereinnahmte Mündel- gelder / Fall	1.187 €	1.097 €	1.030 €	1.100 €	1.105 €
Anzahl Beistandschaften	430	462	514	470	548
Anzahl der Beratungen	696	1.062	561	870	615
Vormundschaften / Pflegschaften	122	190	168	150	127
Vereinnahmte Mündel- gelder / Fall Landes- durchschnitt	1.251 €	1.420 €	-	-	-
Beurkundungen	623	603	603	550	668
Zuschuss an Vor- mundschaftsverein	0 €	-	-	-	-
Anzahl Vormundschaften / Pflegschaften Verein	0	0	0	0	0
Anzahl Vormundschaften / Pflegschaften Berufs- vormünder	27	63	69	70	66

Produkt 363-620 Elterngeld und Betreuungsgeld					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Elterngeldanträge / Jahr	2.305	2.182	2.144	2.200	2.268
- davon Anträge Vater	592	684	601	710	704
Betreuungsgeld-anträge / Jahr	931	1.711	-	-	-
Bestand lfd. Fälle	936	735	217	100	1



Produkt 365-000 Tageseinrichtungen für Kinder					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-8.032.800 €	-13.302.969,35 €		-5.270.169,35 € (-65,6 %)	
Erläuterungen:	Hier kam es im Jahr 2017 zu einer Verschlechterung durch eine vom Kreistag am 06.11.2017 (Vorl. 2017/354) beschlossenen, zusätzlichen Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden. Die finanzielle Belastung der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Zusammenhang mit dem Betrieb von Kindertagesstätten steigen seit Jahren stetig an. Um den gemeindlichen Bereich zu entlasten, wurde den kreisangehörigen Kommunen einmalig 5,0 Mio. € im Rahmen einer überplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung zur Verfügung gestellt. Zu weiteren Mehraufwendungen kam es, da sich die Betriebskostenzuschüsse durch einen Anstieg der geförderten Kita-Plätze und der Teilnehmer am pädagogischen Mittagstisch erhöht haben.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Geförderte belegte Kita-Plätze	6.355	6.354	6.495	6.572	6.617
- davon Halbtagsplätze	3.094	3.106	2.861	2.596	2.604
- davon 2/3-Plätze	1.294	1.294	1.474	1.599	1.636
- davon Ganztagsplätze	1.967	1.954	2.160	2.377	2.377

Produkt 411-000 Krankenhäuser					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Krankenhausumlage	1.741.496 €	2.231.216 €	2.162.944 €	2.300.000 €	2.126.816,00 €

Produkt 412-000 Sozialpsychiatrischer Dienst					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Gutachten f. d. Eingliederungshilfe	912	944	912	950	871
Hilfesuchende nach NPsychKG	519	541	533	530	593



Produkt 414-000 Maßnahmen der Gesundheitspflege					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.540.900 €	-1.416.084,40 €		+124.815,60 € (+8,1 %)	
Erläuterungen:	Im Bereich der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners kam es zu einer Verbesserung von rund 23.000 €, da eine fachkundige Entscheidung, ob im lfd. Jahr eine Bekämpfung erfolgen soll, erst zu Beginn des Jahres 2017 und folglich nach Abschluss der Haushaltsplanung erfolgen konnte. Beim Projekt Gesundheitsregion kam es aufgrund von Verzögerungen zu Minderaufwendungen von rund 32.000 €. Die Maßnahmen sollen jedoch im Jahr 2018 durchgeführt und abgerechnet werden. Daher wurden die verbliebenen Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 als Haushaltsrest übertragen. Außerdem kam es bei den Personalaufwendungen zu einer Verbesserung von rund 73.000 €.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Belehrungen nach § 43 IfsG	2.453	2.792	2.826	2.800	3.158
- davon gebührenfrei	821	933	1.428	900	1.240
Gutachten Eingliederungshilfe	845	881	888	1.000	899
- davon Kinder unter 18 Jahren	466	434	496	600	543
Begutachtungen nach HMB SGB XII (Hilfen für Menschen mit Behinderung)	322	121	341	200	177
Einschulungsuntersuchungen	1.607	1.683	1.676	1.600	1.635
Infekt. Erkrankungen / Verdachtsfälle	1.022	1.221	1.202	1.300	1.486
Meldepfl. Erkrankungen nach IfsG	497	627	568	750	649
Gemeldete Krankheitsfälle wg. Eichenprozessionsspinner	10	14	3	10	2
Stellungnahmen nach AsylbLG	80	95	159	--	28
sonst. medizinische Stellungnahmen	813	775	868	800	688

Produkt 414-100 Fleischbeschau					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Zahl der Schlachtungen	1.624	1.735	1.502	1.700	1.504
Trichinenuntersuch. bei Wildschweinen	1.477	1.351	2.024	1.300	2.240
Trichinenuntersuch. bei Hausschweinen	850	793	673	800	735
Positive Unter- suchungsbefunde	2	1	2	0	0



Produkt 511-000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017		Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-275.300 €	-167.145,84 €		+108.154,16 € (+39,3 %)	
Erläuterungen:	Es kam zu Minderaufwendungen von rund 93.000 €, da sich die Neuaufstellung des 3. Regionalen Raumordnungsprogrammes weiterhin verzögert. Hierfür wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 entsprechende Mittel als Haushaltsrest in das Jahr 2018 übertragen. Zudem kam es zu Mehrerträgen bei den Gebühren für Bauvorbescheide von rund 15.000 €, da im Jahr 2017 deutlich mehr Anfragen gestellt wurden, als erwartet.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
B- und F-Verfahren nach TÖB	54	66	68	80	80
F-Plan-Genehmigungen	3	2	4	4	2
Planfeststellungen	4	4	4	5	2
Sontige Beteiligungs- verfahren	19	25	24	25	25
Regionalplanerische Beratung und Prüfung von Planungen Dritter	-	100	45	50	71
Bauvoranfragen insge- samt	125	132	140	160	156

Produkt 521-000 Bau- und Grundstücksordnung					
Ziele:	In 2017 soll die Möglichkeit, Bauanträge auch digital einreichen zu können, durch geeignete Maßnahmen beworben werden.				
Erläuterungen:	Aufgrund technischer Probleme der Internetplattform wurden die geplanten Werbemaßnahmen verschoben.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Genehmigungen Woh- nungs- und Grund- stücksverkehr	39	27	52	40	39
Bauanträge	639	692	713	650	704
Baumitteilungen	148	138	147	120	135
Anzahl Baulastanträge	190	172	529	200	214
Örtliche Überprüfungen	174	173	191	200	141

Produkt 522-100 Wohnungsbaudarlehen					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl Darlehen	56	43	43	28	21



Produkt 522-110 Wohnbauförderung					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Wohnberechtigungsbescheinigungen	118	101	140	110	118

Produkt 523-000 Denkmalschutz und -pflege					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Anzahl Baudenk-male im LK LG	1.085	1.085	1.085	1.080	1.230
Anzahl denkmalrechtlicher Genehmigungen	10	20	23	26	37
Denkmalfachliche Stellungnahmen	85	90	148	140	119
Förderung durch das Land	0	3	10	10	1
Bescheinigungen für das Finanzamt	-	11	8	10	8

Produkt 535-000 Energieversorgungsunternehmen (Avacon AG)					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	1.158.000 €		2.001.652,47 €	+843.652,47 (+72,9 %)	
Erläuterungen:	Die Hauptversammlung der Avacon AG hat am 06.04.2017 die Auszahlung der Dividende sowie einer einmaligen Sonderausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen. Gegenüber der Haushaltsplanung für das Jahr 2017 entstand hier nach Abzug von Steuern und Solidaritätszuschlag somit ein Mehrertrag.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Netto-Dividende	1.113.040 €	1.204.724 €	1.158.852 €	1.158.000 €	2.001.653 €

Produkt 538-200 Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Fläche Wasserschutzgebiete	13.100 ha	13.100 ha	13.100 ha	13.100 ha	13.100 ha
Fläche Überschwemmungsgebiete	-	8.461 ha	8.461 ha	8.461 ha	8.461 ha
Länge EU-relevanter Gewässer	294,17	294,17 km	294,17 km	294,17 km	294,17 km



Produkt 542-000 Kreisstraßen					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017		Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-6.939.000 €		-7.331.733,99 €		-392.733,99 € (-5,7 %)
Erläuterungen:	Die Verschlechterung ist auf die Gewährung einer Sonderzuweisung an den Eigenbetrieb für Straßenbau und -unterhaltung (SBU) über 400.000 € zurückzuführen. Hierfür hat der Kreistag in seiner Sitzung am 25.09.2017 (Vorl. 2017/263) eine überplanmäßige Aufwendung u. Auszahlung beschlossen. Die überplanmäßigen Mittel dienen zur Abdeckung des Mehrbedarfs des SBU aufgrund hoher Preissteigerungen im Straßenbau.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Kreisstraßennetz	381 km	381 km	381 km	381 km	381 km
Radwegenetz	172 km	175,1 km	176 km	185 km	185 km
Finanzausstattung SBU	5.236.000 €	5.236.000 €	5.436.225 €	5.436.000 €	5.836.000 €

Produkt 547-000 Einrichtungen des ÖPNV			
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-3.125.400 €	-2.557.322,42 €	+568.077,58 € (+18,2 %)
Erläuterungen:	Aus der endgültigen Abrechnung mit den Verkehrsunternehmen für das Jahr 2015 ergab sich eine Verbesserung von rund 659.000 €, da die in 2015 gebildete Rückstellung nicht in voller Höhe benötigt wurde und aufzulösen war. Eine weitere Verbesserung von rund 22.000 € ergab sich aus den Erträgen durch den Verkauf von Fahrfahrkarten, den der Landkreis Lüneburg seit dem Jahr 2016 unterstützt, so dass bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2017 noch nicht auf Erfahrungswerte bzgl. Erlöserwartungen zurückgegriffen werden konnte. Eine Verschlechterung von rund 122.000 € ergab sich, da das in 2016 in Auftrag gegebene Nahverkehrsgutachten erst in diesem Jahr fertiggestellt werden konnte. Hierfür wurden im Jahresabschluss 2017 entsprechende Haushaltsreste übertragen.		



Produkt 554-000 Naturschutz und Landschaftspflege					
Ziele:	1. Zur Umsetzung der Zielvereinbarung des Nds. Landkreistages mit dem Nds. Umweltministerium über die Umsetzung der FFH-Richtlinien wird ab dem Jahr 2017 die Erstellung und Umsetzung eines ersten Managementplanes für ein FFH-Gebiet im Landkreis Lüneburg beginnen. 2. Entwicklung eines Konzeptes und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in stadtnahen Schutzgebieten.				
Erläuterungen:	1. Der Managementplan für das FFH-Gebiet 71 (Ilmenau mit Nebenbächen) befindet sich in der Aufstellung. Für das kreisübergreifende Projekt hat der Landkreis Uelzen die Federführung übernommen. 2. Ein abschließendes Konzept liegt noch nicht vor, hierfür sind aber auch die Ergebnisse des o.g. Managementplans abzuwarten. Als Einzelmaßnahmen wurden zwei 450 €-Stellen für Kontrollen in Schutzgebieten eingerichtet (Einsatz ab 2018) und bauliche Einzelmaßnahmen durchgeführt (u.a. Ertüchtigung Kanuanleger Rote Schleuse, Errichtung eines Zaunes zur Durchsetzung des Betretungsverbot - dieser wurde allerdings mehrfach zerstört).				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Fläche Landschaftsschutzgebiete	18.839 ha	18.839 ha	18.839 ha	18.839 ha	18.839 ha
Fläche Biosphärenreservat	37.300 ha	37.300 ha	37.063 ha	37.063 ha	37.063 ha
Fläche Naturschutzgebiete	745 ha	745 ha	745 ha	745 ha	745 ha
Fläche Vogelschutzgebiete	1.660 ha	1.660 ha	1.660 ha	1.660 ha	1.660 ha
Fläche FFH-Gebiete	5.100 ha	5.100 ha	5.100 ha	5.100 ha	5.100 ha

Produkt 561-100 Klimaschutz					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Beratungen	38	30	46	35	65
Messeauftritte/ Veranstaltungen	2	4	2	2	5
Presseartikel / Publikationen	29	35	38	30	22
Vorträge / Präsentationen	7	4	8	7	5
Koop.-Projekte (HH u. Harburg)	2	2	2	2	2
Begleitung regionaler Projekte	11	7	8	7	17
Eigene Projekte	7	11	8	6	9



Produkt 571-000 Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung					
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Kommunaler Strukturentwicklungsfonds	859.761,97 €	299.231,78 €	300.000,00 €	400.000 €	400.000,00 €
Strukturentwicklungsfonds					
- investiv	232.348,24 €	234.899,08 €	335.226,23 €	175.000 €	227.715,32 €
- nicht investiv	394.261,68 €	129.237,65 €	300.000,00 €	225.000 €	198.843,85 €

Produkt 611-000 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	150.003.100 €		153.345.814,29 €	+3.342.714,29 € (+2,2 %)	
Erläuterungen:	Zu der Verbesserung kam es, da die Zuweisungsmasse für den kommunalen Finanzausgleich aufgrund der anhaltend positiven Konjunkturlage auf ein Rekordniveau stieg. Auf den Landkreis Lüneburg entfielen Schlüsselzuweisungen von rund 46,8 Mio. €. Damit lagen die Finanzausgleichsleistungen im Jahr 2017 um etwa 2,3 Mio. € über den Erwartungen. Auch bei der Kreisumlage kam es zu Mehrerträgen von etwa 1 Mio. €. Hier profitierte der Landkreis Lüneburg von den zusätzlichen Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Hebesatz Jagdsteuer	15 %	15 %	15 %	15 %	15 %
Erträge aus der Jagdsteuer	159.854,65 €	159.810,16 €	162.307,20 €	160.000 €	158.953,27 €
Hebesatz Kreisumlage (KU)	53,5 %	53,0 %	53,0 %	53,0 %	53,0 %
Erträge aus der Kreisumlage	84.555.904 €	86.225.924 €	93.340.440 €	96.900.000 €	97.927.920,00 €
1 Punkt Kreisumlage	1.595.394 €	1.626.904 €	1.761.140 €	1.828.302 €	1.847.697 €
NFAG-Erträge des ErgHH	45.249.272 €	47.976.408 €	47.748.960 €	49.490.000 €	51.838.840,00 €
Deckung Aufw. ErgHH durch KU und NFAG	57,52 %	56,69 %	53,87 %	51,86 %	53,35 %
Zahlungen an Hansestadt LG nach Finanzvertrag (ErgHH)	50.210.927,89 €	53.892.673,91 €	65.472.099,90 €	71.101.000 €	67.304.057,78 €



Produkt 612-100 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
Ergebnishaushalt:	Ansatz 2017		Ergebnis 2017	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-3.694.900 €		-3.569.185,29 €	+125.714,71 € (+3,4 %)	
Erläuterungen:	Bei den Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite kam es aufgrund sehr günstiger Abschlüsse, einer verzögerten Kreditaufnahme sowie der seit einigen Jahren günstigen Zinsentwicklung am Finanzmarkt zu Verbesserungen.				
Kennzahlen:	IST 2014	IST 2015	IST 2016	2017	
				PLAN	IST
Kredite	98.184.166,12 €	104.299.233,97 €	102.325.544,37 €	128.921.300 €	105.730.692,27 €
Liquiditätskredite	25.882.858,57 €	16.004.686,70 €	12.500.000,00 €	15.000.000 €	5.000.000 €
Liquiditätskredit-quote (Liq.-Kred. zu Einz. Lfd. VerwHH)	11,51 %	6,60 %	4,72 %	5,60 %	1,81 %
Zinsaufwendungen	3.725.839,63 €	3.608.116,48 €	3.488.680,75 €	3.695.000 €	3.335.781,00 €
Zinslastquote (Zinsaufw. zu Aufw. ErgHH)	1,65 %	1,52 %	1,33 %	1,31 %	1,19 %
Gesamtverbindl.	124.067.024,69 €	120.303.910,67 €	114.825.544,37 €	143.921.300 €	110.730.692,27 €
Verschuldungsgrad (Schulden inkl. Rückst. zu Bilanzsumme)	67,04 %	65,24 %	63,16 %	-	63,23 %
Reinvestitionsquote (Bruttoinvestition zu AfA)	227,47 %	163,59 %	168,42 %	320,30 %	177,11 %



6.3 Über- und außerplanmäßige Bewilligungen

	Vorlagen- nummer	Betrag in Euro	Gremium, Beschlussdatum
Produkt 542-000 Kreisstraßen – Sonderzu- weisung für Baumaßnah- men	2017/263	400.000	Kreistag 25.09.2017
Produkt 365-000 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen – Sonderzuweisung an Ge- meinden für den Betrieb von Kindergärten	2017/354	5.000.000	Kreistag 06.11.2017
Produkt 261-000 Theater – Rückstellung zur Abdeckung von Fehlbeträ- gen	2018/006	250.000	Kreistag 26.02.2018
Produkt 111-320 Gebäudewirtschaft – Rück- stellung für unterlassene Instandhaltung	2018/007	4.000.000	Kreistag 26.02.2018



7. ÜBERSICHTEN DER ÜBERTRAGENEN HAUSHALTSRESTE

7.1 *Übertragene Haushaltsreste Ergebnishaushalt*

KST	KTR	Konto	Begründung	Betrag - EURO-
3000	111-21007	4261100	Nach 2018 verschobene Personalentwicklungsmaßnahmen.	60.000,00
3200	111-60000	4261100	Verschobener Fortbildungsbedarf aufgrund von Personalwechseln.	4.500,00
3500	111-32000	4261100	In 2018 benötigte Fortbildungsmittel.	4.432,55
3500	111-32000	4211000	Budget Bauunterhalt	920.746,40
4400	126-00002	4271400	Die Ausschreibung für die Brandmeldekonzessionen musste nach 2018 verschoben werden.	16.147,47
5000	311-90001	4261100	Verschobener Fortbildungs- und Supervisionsbedarf aufgrund von Personalwechseln.	731,31
5100	363-11001	4318000	Ein Beteiligungsprojekt mit der SG Ilmenau verschiebt sich nach 2018.	3.000,00
5100	362-10001	4318000	Die Sportlerehrung wird neugestaltet. Hierdurch ergibt sich ein erhöhter Mittelbedarf in 2018.	5.000,00
5100	363-21001	4318000	Aufgrund von Personalwechseln und komplexer Strukturen mussten Projekte verschoben werden.	171.000,00
5100	363-30001	4261100	Verschobener Fortbildungsbedarf aufgrund von Personalwechseln.	4.385,91
5100	363-37001	4318000	Durch eine Neukonzeption des Pflegekindervereins ergibt sich in 2018 ein erhöhter Mittelbedarf.	3.000,00
5300	414-00001	4318000	Restmittel Projekt Alterslotsen.	31.790,00
5500	243-00000	4261100	Erhöhter Fortbildungsbedarf aufgrund eines Wechsels in der Fachdienstleitung und aufgrund eines geänderten Vergabeverfahrens.	2.369,26
5500	243-00001	4221000	Ein neuer Caterer und damit einhergehend ein neues Umsetzungskonzept der Verpflegung zum Jahreswechsel 2017/2018 am SZ Embsen, bedingen zusätzliche Beschaffungen von Geschirr und Kleinausstattungen in 2018.	9.000,00
5500	243-00001	4271100	Der Landkreis ist als Schulträger verpflichtet Lehrkräften Schulbücher zu stellen. Dafür installiert der Landkreis seit Herbst 2017 eine Schulbuchausleihe. Die Restmittel werden noch für diesen Zweck benötigt.	35.000,00
5500	243-00001	4271100	Anschubfinanzierung des Projektes "Schule ohne Homophobie" gem. KA-Beschluss 2016/198.	3.000,00
5500	243-00001	4271100	Noch nicht abgerufene Mittel der RS Bleckede für den Schülerhaushalt.	3.400,00



KST	KTR	Konto	Begründung	Betrag - EURO -
5500	243-00001	4271100	Noch nicht abgerechnete Fahrtkostenerstattungen von Schullehrern sowie eine verzögerte Homepageerstellung für den Kreiselternrat.	1.270,00
5500	243-00003	4291000	Von den Schulen angesammelte Restmittel zur Förderung von Hauptschulen / Hauptschulzweigen.	1.493,00
5500	281-00001	4318000	Restmittel kulturelle Bildungsförderung.	39.233,46
5500	547-00003	4431400	Der Schlussbericht für das Integrierte Mobilitätskonzept steht noch aus. Erst wenn dieser erstellt ist, wird die Schlussrechnung beglichen.	29.838,06
5541	212-10001	4271100	Budget Schulen	5.643,19
5551	215-10001	4271100	Budget Schulen	10.292,86
5552	215-20001	4271100	Budget Schulen	19.352,32
5554	216-60001	4271100	Budget Schulen	4.859,28
5561	216-10001	4271100	Budget Schulen	66.007,44
5562	216-20001	4271100	Budget Schulen	10.214,77
5563	216-30001	4271100	Budget Schulen	41.302,04
5565	216-70001	4271100	Budget Schulen	41.050,94
5566	218-10001	4271100	Budget Schulen	12.794,92
5571	217-10001	4271100	Budget Schulen	12.729,64
5572	217-20001	4271100	Budget Schulen	54.669,03
5573	217-30001	4271100	Budget Schulen	1.386,87
5581	221-10001	4271100	Budget Schulen	11.815,56
5582	221-20001	4271100	Budget Schulen	34.493,58
5591	231-10001	4271100	Budget Schulen	8.341,61
5592	231-20001	4271100	Budget Schulen	101.358,79
5592	231-20002	4271100	Budget Schulen	2.280,59
5593	231-30001	4271100	Budget Schulen	34.362,78
5510	272-00001	4271100	Budget Schulen	23.702,48
5520	243-00002	4271100	Budget Schulen	11.583,27
6100	122-40001	4431400	Mittel für ein verzögertes Projekt zur Sanierung und Untersuchung der Altablagerung in Gülze/Neuhaus.	8.768,67
6100	538-00001	4271010	Kohärenzmaßnahmen für Gehölzrückschnitt.	225.743,04
6100	538-20001	4431400	Nach 2018 verschobene Messung im Bereich des Staus der Netze.	1.236,26
6100	554-00001	4271010	Nach 2018 verschobene Naturschutzprojekte.	52.924,36
6100	554-00001	4318000	Der Verwendungsnachweis für die Förderung der Kreisjägerschaft steht noch aus.	1.264,02
PR	111-62001	4261100	In 2018 benötigte Fortbildungsmittel.	3.023,19
RBP	511-00001	4261100	In 2017 geplante Fortbildungen werden erst wieder in 2018 angeboten und mussten daher verschoben werden.	1.070,05
RBP	511-00001	4431400	Die Neuaufstellung des Raumordnungsprogramms hat sich verzögert.	97.327,91
SUMME				2.248.936,88



7.2 Übertragene Haushaltsreste für Investitionen

Investitionsnummer	Begründung	Betrag -Euro-
0020.17.01	Förderung E-Tankstellen u. Verkehrsinfrastruktur	100.000,00
0100.09.03	Förd. v. Planungsleistungen u. Projekten	112.000,00
0100.09.06	Strukturentwicklungsfonds (investive Förd.)	61.600,00
0100.09.07	Leuphana Universität, Audimax	600.000,00
0100.15.01	Breitbandausbau	12.089.300,00
1000.09.01	Krankenhäuser - Krankenhausumlage	50.000,00
1000.17.01	Err. multifunktion. Sport- u. Veranstaltungshalle	4.515.349,67
3200.09.01	Erwerb Kraftfahrzeuge	5.235,00
3200.09.02	Interne Dienste - Erw. bew. VG, Gesamtverwaltung	10.520,00
3300.09.01	Erwerb v. Maschinen, Zubeh.u. Software - IT-Service	16.469,83
3300.09.03	Erwerb von Software - Personalverwaltung	4.528,77
3300.09.08	Erwerb von Software Untere Wasser- u. Abfallbeh.	4.741,00
3300.15.01	Erwerb von Software Stellenbewirtschaftung	6.000,00
3500.09.03	Umgestaltung Michaelisgelände	72.970,76
3500.09.17	Gymnasium Oedeme Sanierungsprogramm	124.916,10
3500.09.31	SZ Scharnebeck Sanierungsprogramm	212.993,85
3500.10.02	SZ Oedeme Einrichtg. Mensa, FUR, KSBK	9.502,60
3500.10.04	BBS III Umbau, Neuausst. Multifunktionr., KSBK	64.990,49
3500.12.02	SZ Oedeme - Sanierungsprogr.	106.790,55
3500.12.03	IGS Embsen - Errichtung Gesamtschule, KSBK	402.499,84
3500.12.14	BBS III - Umbau u. Neuausst. Großküche, KSBK	64.039,85
3500.12.16	Gymn. Scharnebeck - Einb. Fahrstuhl, KSBK	11.853,47
3500.14.01	Schulbaumaßnahmen Umsetzung Inklusion, KSBK	82.248,09
3500.14.05	IGS Embsen, Erstausrüstung Mobiliar u.a., KSBK	5.291,30
3500.15.01	SZ Oedeme Sporthallen, Sanierungsprogr.	531.739,70
3500.15.08	Gym. Oedeme, Erweiterung Fahrradständer, KSBK	754,85
3500.15.12	BBS, Errichtung Schulsporthalle, KSBK	1.188.388,67
3500.15.13	Flüchtlingsunterkünfte	10.540,05
3500.16.01	Kreisverwaltung- Einbau Büroräume Geb. 6 DG	44.779,47
3500.16.04	BBS II, Umbau Bauhalle in KFZ-Werkstatt, KSBK	4.486,59
3500.17.01	Obs Bardowick - Umbau/Neuausst. FUR Technik - KSBK	50.000,00
3500.17.03	BBS I - Erweiterungsbau Verwaltung - KSBK	177.646,18
3500.17.05	BBS III - Err. Gewächshaus m. AUR - KSBK	100.000,00
3500.19.01	Gym. Scharnebeck, Anbau aufgrund G9, KSBK	146.807,99
4000.10.01	Veterinär - Erw. bew. VG	4.891,00
4400.15.01	Feuerlöschwesen - Erwerb v. bew. VG - Einzahlungen	70.618,60



Investitions-nummer	Begründung	Betrag -Euro-
4400.15.01	Feuerlöschwesen - Erwerb v. bew. VG - Auszahlungen	20.607,70
4400.15.03	FTZ - Erwerb v. bew. VG	94.532,60
4400.15.04	FEL - Erwerb v. bew. VG	1.806,92
4400.17.01	Nachrüstung Statusmeldesystem Digitalfunk	4.500,00
4400.17.02	Bestuhlung Techn. Einsatzleitung u. Stab HVB	10.000,00
4400.17.04	Digitaler Alarmumsetzer (DAU) Pommoissel	25.000,00
5500.09.01	Erwerb v. bew. VG - Integrative Beschulung	62.896,04
5500.09.03	Zuweisungen an Gemeinden aus KSBK	2.316.205,00
5500.09.09	Gymn. Bleckede - Erstausst. FUR Sek II, KSBK	20.859,69
5500.09.23	Umgestaltung Bahnhofsumfeld Hansestadt Lbg.	120.000,00
5500.09.24	Zuw. an Hansestadt Lüneburg gem. § 118 NschG	1.087.064,00
5500.10.31	Zuw. Hansestadt Lüneburg Sporthalle IGS Kaltenmoor	1.581.000,00
5500.12.02	ObS Oedeme - Ausstattung NTW, KSBK	19.794,20
5500.13.02	IGS Embsen, Erstaussstattung FUR KSBK	12.424,06
5500.15.01	Schülerexperimentierkästen für Gymn., KSBK	472,20
5500.16.02	Gymn. Oedeme, Erwerb von Sportgeräten, KSBK	488,64
5500.17.01	BBS II - Modernis. Automatisierungszentrum - KSBK	100.000,00
5500.17.02	BBS II - Mod. EDV Automatisierungszentrum - KSBK	5.313,89
5500.17.04	Errichtung Fahrgastinformationssystem	9.500,00
5500.17.05	Hochwasserfähranleger Stadt Bleckede	40.000,00
5500.17.06	Planungskosten Hochwasserfähranleger u. Fähre	30.000,00
5500.17.07	Errichtung Sanitäreinrichtungen an Endhaltestellen	40.000,00
6000.16.01	Wohnungsbauförderung	848.096,54
6000.16.02	Kreissiedlungsgesellschaft	500.000,00
SUMME		28.015.055,75

8. ÜBERSICHT DER ABGESCHLOSSENEN INVESTITIONSMASSNAHMEN

Investitions-nummer	Beschreibung	Gesamt-ansatz	Gesamt-ergebnis	Abw. (+/-)
0100.09.04	Förderprogramm KMU - Produktion +	626.600	350.882,00	-275.718,00
3300.10.13	Basisinfrastruktur E-Government	180.000	183.341,88	+3.341,88
3300.16.01	Erwerb von Software für schulzahnmed. Dienst	10.400	10.141,18	-258,82
3500.15.10	Parkplatz Kreisverw., Errichtung Schrankenanlage	25.000	26.771,22	+1.771,22
3500.16.02	SZ Oedeme - Lager f. Außensportgeräte, KSBK	20.000	19.991,37	-8,63
4100.14.01	Erwerb Leitstellentisch	15.000	0,00	-15.000,00
4400.15.02	Katastrophenschutz - Erwerb v. bew. VG	22.100	10.073,69	-12.026,31
4400.17.03	Beschaffung Notrufdienst eCall	80.000	44.392,26	-35.607,74



9. ANLAGEN ZUM ANHANG

Es folgen Pflichtanlagen zum Anhang gem. § 57 KomHKVO

Anlagenübersicht
Forderungsübersicht
Schuldenübersicht
Rückstellungsübersicht

Forderungsübersicht
zum Jahresabschluss, Stichtag: 31.12.2017

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	-Euro-	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.801.823,05	4.507.293,61	178.203,81	116.325,63	5.517.309,27	-715.486,22
2. Forderungen aus Transferleistungen	786.239,73	786.239,73			747.221,81	+39.017,92
3. Privatrechtliche Forderungen	213.613,96	213.613,96			209.777,36	+3.836,60
Summe aller Forderungen	5.801.676,74	5.507.147,30	178.203,81	116.325,63	6.474.308,44	-672.631,70

Schuldenübersicht
zum Jahresabschluss, Stichtag: 31.12.2017

Art der Schulden	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	-Euro-	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	110.730.692,27	16.943.867,18	16.703.438,22	77.083.386,87	114.825.544,37	-4.094.852,10
1.1 Anleihen		-	-	-		0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	105.730.692,27	11.943.867,18	16.703.438,22	77.083.386,87	102.325.544,37	3.405.147,90
1.3 Liquiditätskredite	5.000.000,00	5.000.000,00			12.500.000,00	-7.500.000,00
1.4 sonstige Geldschulden		-	-	-		0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	4.428.426,49	233.078,00	932.312,00	3.263.036,49	4.661.504,49	-233.078,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.648.532,90	2.648.532,90	-	-	7.489.930,76	-4.841.397,86
4. Transferverbindlichkeiten	842.376,36	842.376,36	-	-	4.489.036,14	-3.646.659,78
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.329.677,63	1.329.677,63	-	-	1.281.095,30	48.582,33
Schulden insgesamt	119.979.705,65	21.997.532,07	17.635.750,22	80.346.423,36	132.747.111,06	-12.767.405,41

Rückstellungsübersicht
zum Jahresabschluss, Stichtag: 31.12.2017

Art der Rückstellung	Bestand am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	Zuführung - Euro -	Inanspruch- nahme und Herabsetzung - Euro -	Auflösung - Euro -	Bestand 31.12. des Vor- jahres - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	59.220.140,00	2.543.041,00	0,00	0,00	56.677.099,00	2.543.041,00
1.1 Pensionsrückstellungen	51.540.592,00	2.170.297,00	0,00	0,00	49.370.295,00	2.170.297,00
1.2 Beihilferückstellungen	7.679.548,00	372.744,00	0,00	0,00	7.306.804,00	372.744,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	2.722.009,40	104.902,31	0,00	0,00	2.617.107,09	104.902,31
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	4.604.950,80	4.000.000,00	77.338,76	0,00	682.289,56	3.922.661,24
4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschl. Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmendes Finanzausgleichs u. v. Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. andere Rückstellungen	13.257.268,50	11.025.674,48	3.724.803,78	4.000,00	5.960.397,80	7.296.870,70
Summe aller Rückstellungen	79.804.368,70	17.673.617,79	3.802.142,54	4.000,00	65.936.893,45	13.867.475,25

**Anlagenübersicht
(Muster 16)**
zum Jahresabschluss, Stichtag: 31.12.2017

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			-	-	+				
1. Immaterielles Vermögen	103.206.049,91	6.759.323,16	-143.572,70	0,00	109.821.800,37	-39.717.537,66	-4.360.100,19	142.661,61	0,00	0,00	-43.934.976,24	65.886.824,13	63.488.512,25
1.1 Konzessionen													
1.2 Lizenzen	1.611.214,91	128.815,45	-143.572,70	0,00	1.596.457,66	-1.370.721,73	-81.550,57	142.661,61	0,00	0,00	-1.309.610,69	286.846,97	240.493,18
1.3 Ähnliche Rechte													
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	101.594.835,00	6.630.507,71	0,00	0,00	108.225.342,71	-38.346.815,93	-4.278.549,62	0,00	0,00	0,00	-42.625.365,55	65.599.977,16	63.248.019,07
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand													
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	192.110.116,11	8.599.332,38	-171.998,21	0,00	200.538.583,63	-36.415.022,68	-4.176.056,48	100.178,03	0,00	0,00	-40.490.901,13	160.047.682,50	155.695.093,43
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.904.973,89	17.122,55	-63.477,68	0,00	2.858.618,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.858.618,76	2.904.973,89
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	166.508.009,53	287.242,01	0,00	4.411.105,19	171.207.490,08	-27.397.725,56	-2.710.617,42	0,00	0,00	0,00	-30.108.342,98	141.099.147,10	139.110.283,97
2.3 Infrastrukturvermögen													
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	847.841,00	0,00	0,00	0,00	847.841,00	-168.310,10	-16.179,31	0,00	0,00	0,00	-184.489,41	663.351,59	679.530,90
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	59.611,24	0,00	0,00	0,00	59.611,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.611,24	59.611,24
2.6 Maschinen, technische Anlagen; Fahrzeuge	1.773.654,57	69.196,00	-9.800,00	0,00	1.833.050,57	-1.335.390,10	-111.295,72	9.800,00	0,00	0,00	-1.436.885,82	396.164,75	438.264,47
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen	13.801.885,26	709.979,63	-98.720,53	306.715,57	14.719.859,93	-7.513.596,92	-1.337.964,03	90.378,03	0,00	0,00	-8.761.182,92	5.958.677,01	6.288.288,34
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.214.140,62	7.515.792,19	0,00	-4.717.820,76	9.012.112,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.012.112,05	6.214.140,62
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	77.657.709,26	98.802,44	-1.583.248,21	0,00	76.173.263,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.173.263,49	77.657.709,26
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen													
3.2 Beteiligungen	8.007.776,45	7.000,00	0,00	0,00	8.014.776,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.014.776,45	8.007.776,45
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	47.291.784,85	0,00	0,00	0,00	47.291.784,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.291.784,85	47.291.784,85
3.4 Ausleihungen	21.291.564,75	0,00	-1.583.248,21	0,00	19.708.316,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.708.316,54	21.291.564,75
3.5 Wertpapiere													
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	1.066.583,21	91.802,44	0,00	0,00	1.158.385,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.158.385,65	1.066.583,21
insgesamt	372.973.875,28	15.457.457,98	-1.898.819,12	0,00	386.533.647,49	-76.132.560,34	-8.536.156,67	242.839,64	0,00	0,00	-84.425.877,37	302.107.770,12	296.841.314,94